



EURACOM®

141F • 18xF • 26xF • 141 • 18x • 26x

Bedienung der ISDN-Tk-Anlagen

Wichtige Hinweise vorab

Unser Beitrag zum Umweltschutz

- Diese Gebrauchsanweisung ist auf chlorfreiem Papier gedruckt,
- Alle Kunststoffteile Ihrer Tk-Anlage bestehen aus einem voll recyclebaren Material (PC+ABS-FR).

Bitte beachten Sie:

dass alle beschriebenen Leistungsmerkmale Ihrer EURACOM-Tk-Anlage sorgfältig implementiert und getestet wurden. Der Hersteller kann jedoch keine Garantie hierfür übernehmen, da nicht alle Leistungsmerkmale von Netzbetreibern identisch unterstützt werden. Ebenso können technische Änderungen bei den Netzbetreibern Funktionseinschränkungen Ihrer EURACOM zur Folge haben.

Ein Wort vorweg

1

Die EURACOM - Telefonieren und mehr	6
So finden Sie sich zurecht	6
Telefon ist nicht gleich Telefon	8

Rund ums Telefonieren

2

Jemanden anrufen	12
Anrufe annehmen, übernehmen, weiterleiten	16
Zu dritt telefonieren	19
Wenn besetzt ist	21
Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)	24

Mehr als nur Telefonieren

3

Überall erreichbar sein	26
Gespräch parken	37
Türfreisprecheinrichtung benutzen	38
Einen Weckruf einrichten	40
Beleuchtung, Heizung, Alarmanlage... schalten	43
Zur Sicherheit Ihrer Kinder	44
Böswillige Anrufer identifizieren	46
Einen Coderuf durchgeben	47
Intercom nutzen	48
Ihr Telefon sperren	49

Inhalt

Einstellungen leicht gemacht

4

Anklopfschutz ein- / ausschalten	52
Aufschaltschutz ein- / ausschalten	52
Anrufschutz ein- / ausschalten	53
Automatische Amtsholung ein- / ausschalten	53
Kurzwahlnummern vergeben / löschen	54
PIN einstellen / ändern	55
Rufnummer nicht mehr / wieder übermitteln lassen	56
Übermittlung/Anzeige der Rufnummer einstellen	57
Alle Sonderfunktionen auf einmal ausschalten	59
Zeitgesteuertes Umschalten beeinflussen	60
Besetztmanagement	61

Alles zu Gebühren

5

Gebühren auswerten mit Hilfe des Telefons	64
Gebühren auswerten über das Gebührenauswerte-Programm	75

Zum guten Schluß

6

Reinigung	78
Transport	78
Entsorgung	78
„Erste Hilfe“	78
Schlagen Sie nach	79
Tragen Sie alles Wichtige ein	89
Stichwortverzeichnis	93

1. Ein Wort vorweg

Die EURACOM - Telefonieren und mehr	6
So finden Sie sich zurecht	6
Aufbau der Gebrauchsanweisung	6
Aufbau der einzelnen Seiten	7
Telefon ist nicht gleich Telefon	8
ISDN-Telefone	8
Analoge Telefone	9

Die EURACOM - Telefonieren und mehr

Mit Ihrer EURACOM-Tk-Anlage haben Sie sich für ein hochwertiges und zukunftsicheres Produkt entschieden. Sie können ab sofort alle Vorteile nutzen, die das EURO-ISDN bietet. Zu dritt telefonieren, Anrufe an jeden Ort der Welt umleiten, Gebühren komfortabel abrechnen und vieles mehr. Und alles mit bereits vorhandenen analogen Endgeräten (Standardtelefone, Faxgeräte Gruppe 2 und 3, Modems, Anrufbeantworter).

Ihre EURACOM erleichtert Ihnen in vielen Bereichen den Telefon-Alltag. Zum Beispiel lassen sich Anrufe schnell und einfach an andere Teilnehmer weiterleiten, und Sie können sich zurückrufen lassen, wenn bei Ihrem gewünschten Gesprächspartner besetzt ist. Darüber hinaus stellt die EURACOM Ihnen eine Vielzahl an Funktionen zur Verfügung, die über das reine Telefonieren hinaus gehen. So können Sie sich zum Beispiel an einen Termin erinnern lassen, über das Telefon einen Raum überwachen und sogar die Steuerung der Heizung in Ihrem Büro über das Autotelefon einschalten.

So finden Sie sich zurecht

Aufbau der Gebrauchsanweisung

Die Gebrauchsanweisung zur EURACOM besteht aus drei getrennten Heften zur Montage, Konfiguration und Bedienung.

Das vorliegende Heft zur Bedienung ist in 6 Kapitel unterteilt. Das Kapitel „**Ein Wort vorweg**“ enthält wertvolle Informationen zum Aufbau der Bedienungsanweisung und zu Unterschieden bei Telefonen. Im Kapitel „**Zum guten Schluß**“ finden Sie neben Verzeichnissen und Übersichten auch einige Anmerkungen zu Reinigung und Entsorgung der Anlage sowie zur „ersten Hilfe“ bei Problemen. Die eigentliche Bedienung wird in den folgenden Kapiteln beschrieben:

Im Kapitel „**Rund ums Telefonieren**“ sind alle Funktionen beschrieben, die Sie für das eigentliche Telefonieren benötigen – zum Beispiel Anrufe annehmen und weiterleiten. Hier finden Sie alles, was Sie brauchen, wenn Sie jemanden anrufen wollen, und wenn jemand Sie anruft.

Im Kapitel „**Mehr als nur Telefonieren**“ finden Sie Funktionen, die über das eigentliche Telefonieren hinaus gehen. Zum Beispiel, wenn Sie an einem anderen Telefon erreichbar sein wollen oder eine Alarmanlage über die EURACOM schalten wollen. Also alle Funktionen, die Ihnen zusätzlichen Komfort bieten.

Im Kapitel „**Einstellungen leicht gemacht**“ sind in erster Linie Einstellungen beschrieben, die Auswirkungen auf das eigentliche Telefonieren haben, also auf die Funktionen im Kapitel „Rund ums Telefonieren“. Dazu zählt zum Beispiel das Vergeben von Kurzwahlnummern.

Im Kapitel „**Alles zu Gebühren**“ finden Sie neben der Gebührenerfassung und Gebührenausswertung über das Telefon zusätzlich einige wichtige Informationen zum beiliegenden Gebührenausswerte-Programm.

Aufbau der einzelnen Seiten

Rufnummer nicht mehr / wieder übermitteln lassen

Wenn Sie jemanden anrufen

Sie rufen einen *externen Gesprächspartner* an und möchten verhindern, daß Ihre Rufnummer übermittelt wird. Bei *ISDN-Telefonen* können Sie dies auch im Menü des Telefons einstellen (-> Anleitung des Telefons).

Sie haben die fallweise Rufnummernunterdrückung CLIR bei Ihrem *Netzanbieter* beantragt.

Rufnummer nicht mehr übermitteln lassen



Ihre Rufnummer wird nicht mehr übermittelt.

Rufnummer wieder übermitteln lassen



Ihre Rufnummer wird wieder übermittelt.

Wenn jemand Sie anruft

Ruft jemand Sie von extern direkt an, kennt er/Sie natürlich Ihre Durchwahl-Nummer. Ruft derjenige jedoch z.B. die Zentrale an, und Sie übernehmen den Anruf, möchten Sie vielleicht, daß Ihre Rufnummer nicht übermittelt wird.

Sie haben die fallweise Rufnummernunterdrückung COLR bei Ihrem *Netzanbieter* beantragt.

Rufnummer nicht mehr übermitteln lassen



- Beginn eines neuen Themas.
- Beginn einer neuen Funktion.
- Überblick über die Funktion.
- Voraussetzungen für die Funktion.
- Bedienung der Funktion.

Alle Symbole sind auf der vorderen Ausklappseite erklärt.

4 Einstellungen leicht gemacht

ISDN-Telefon, Netzanbieter...
Alle kursiv (schräg) gedruckten Begriffe sind auf der vorderen Ausklappseite erklärt.

Vordere Ausklappseite

<p>Hörtöne</p> <p>Aufschaltton Jemand schaltet sich auf Ihr Gespräch auf.</p> <p>Sonderwählton intern Eins oder mehrere der folgenden Funktionen ist eingeschaltet: Follow me, Rufumleitung, Anrufschutz, Automatische Wahl.</p> <p>Sonderwählton extern Statt Amtswählton, wenn eine ISDN-Anrufweiterschaltung eingeschaltet ist.</p> <p>Gebührenwarnton Es sind bereit 700 Datensätze gespeichert (von höchstens 750).</p>	<p>Amtswählton</p> <p>interner Wählton</p> <p>Freizeichen</p> <p>Besetzzeichen</p> <p>Fehlerton Falsche Eingabe/ Funktion unmöglich.</p> <p>Bestätigungston Richtige Eingabe.</p> <p>Anklopfen Jemand klopft bei Ihnen an.</p>
<p>Ruftöne (Klingeltöne) nur bei analogen Telefonen</p> <p>interner Anruf</p> <p>externer Anruf</p> <p>Türurf</p> <p>Alarmruf</p> <p>CLIP analog extern Rufnummer wird bei analogen externen Anrufen angezeigt.</p>	<p>Coderuf 1</p> <p>Coderuf 2</p> <p>Coderuf 3</p> <p>Coderuf 4</p> <p>CLIP analog intern Rufnummer wird bei analogen internen Anrufen angezeigt.</p>
<p>Allgemeine Symbole</p> <p>Hören</p> <p>Sprechen</p> <p>Tasten nacheinander am Telefon drücken Manche Telefone verwenden für die R-Taste ein anderes Symbol. Z.B. Ⓡ.</p> <p>Rufnr.</p> <p>Rufnummer wie nebenstehend erläutert eingeben</p> <p>z. B. 1</p>	<p>Hörer abheben</p> <p>Hörer auflegen</p> <p>Hörer nicht auflegen</p> <p>Telefon mit Firmenberechtigung</p> <p>Telefon mit Masterberechtigung</p> <p>Telefon mit Firmen- oder Masterberechtigung</p>

Das Wichtigste in Kürze

Amtsbelegung
Sie haben eine Verbindung zum Amt. Sie hören den Amtswählton.

Amtsberichtigung (muß bei der Konfiguration eingerichtet werden)
Sie dürfen von Ihrem Telefon nach „draußen“ (extern) telefonieren.

Amtsholung
Eine Verbindung zum Amt bekommen. Sie hören den Amtswählton.

Automatische Amtsholung
Sie bekommen direkt nach Abheben des Hörers eine Verbindung zum Amt.

Amtsleitungen
Leitungen, über die Sie nach „draußen“ (extern) telefonieren.

Analoges Telefon
Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, und geben Sie eine Rufnummer ein. Hören Sie beim Aufbau der Wahl Töne oder ein Knacksen, haben Sie ein analoges Telefon. Siehe auch Impulswahlverfahren“ und „Tonwahl“.

Anlagenanschluß
Haben Sie, wenn Ihre Anlage eine Anlagenrufnummer hat.

Anlagenrufnummer
Eine einzelne Rufnummer für Ihre Anlage (z.B. 01234/5678-0) Jeder Teilnehmer kann von „draußen“ über die angehängte Durchwahlnummer direkt angerufen werden.

Basisanschluß
„Telefonanschluß“, an dem die EURACOM angeschlossen ist. Mit zwei Amtsleitungen. Kann ein Anlagenanschluß oder Mehrgeräteanschluß sein.

Extern (Teilnehmer, Gesprächspartner...) Nicht an der EURACOM angeschlossen.

Firmenberechtigung (muß bei der Konfiguration eingerichtet werden)
Die Berechtigung, Einstellungen für andere Teilnehmer zu ändern. Wenn die EURACOM auf zwei Firmen aufgeteilt ist, nur für die eigene Firma.

Handsender
Handliches Gerät mit einer Telefonantenne, über das Sie, von einem Telefon mit Impulswahlverfahren aus, die EURACOM bedienen können. Wird oft zur Fernabfrage von Anrufbeantwortern verwendet.

Impulswahlverfahren
Beim Eingeben der Rufnummer hören Sie ein Knacksen (z.B. 8 mal für die Zahl 8). Für die Bedienung der EURACOM brauchen Sie aber Tonwahl. Viele Telefone lassen sich umschalten (siehe Anleitung des Telefons).

Intern (Teilnehmer, Gesprächspartner...) An der EURACOM angeschlossen. Interne Rufnummern sind 2stellig (z.B. 21).

ISDN-Telefon
Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, und geben Sie eine Rufnummer ein. Hören Sie beim Aufbau der Wahl weder Töne noch ein Knacksen, haben Sie ein ISDN-Telefon.

Masterberechtigung (muß bei der Konfiguration eingerichtet werden)
Die Berechtigung, alle Merkmale und Einstellungen der EURACOM einzurichten. Auch, wenn die EURACOM auf zwei Firmen aufgeteilt ist.

Mehrfachrufnummern
In der Regel drei oder mehr Rufnummern lassen sich von „draußen“ bis zu acht Teilnehmer direkt anrufen. Keine Durchwahlnummern.

Mehrgeräteanschluß
Haben Sie, wenn Ihre Anlage Mehrfachrufnummern hat (in der Regel drei oder mehr).

Netzanbieter
Betreiber des Telefonnetzes: z.B. Deutsche Telekom AG.

Tonwahl
Auch Mehrfrequenzwahlverfahren genannt. Beim Eingeben der Rufnummer hören Sie bei jeder Zahl einen anderen Ton.

Vermittlungsstelle
„Schaltzentrale“ Ihres Netzanbieters. Von dort aus werden Telefonate zum gewünschten Teilnehmer vermittelt.

Telefon ist nicht gleich Telefon

Sie bedienen alle Funktionen einer ISDN-Tk-Anlage über die angeschlossenen Telefone. Davon gibt es jedoch die unterschiedlichsten Ausführungen auf dem Markt. Bei einigen Telefonen unterscheidet sich die Bedienung in einzelnen Punkten von der Beschreibung in dieser Gebrauchsanweisung. In diesem Kapitel wird deshalb erläutert, was man tun muß, um die ISDN-Tk-Anlage auch mit einem solchen Telefon bedienen zu können.

ISDN-Telefone

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, und geben Sie eine Rufnummer ein. Hören Sie beim Aufbau der Wahl weder Töne noch ein Knacken, haben Sie ein ISDN-Telefon.

Ihr ISDN-Telefon hat keine R-Taste (Rückfrage Taste).

Manche ISDN-Telefone verwenden für die R-Taste ein anderes Symbol. Zum Beispiel ●.

Einige ISDN-Telefone haben die R-Taste als sogenannten „Softkey“. Das heißt, Sie können die Funktion über das Menü des Telefons bedienen. Es erscheint dann z.B. das Wort „Rückfrage“ oder „Hold“ im Display (--> Anleitung des Telefons).

Die Tasten # und * erscheinen nicht im Display.

Sie können die EURACOM in diesem Fall nur programmieren, wenn Ihr ISDN-Telefon Blockwahl kann (--> Anleitung des Telefons). Blockwahl heißt, Ihre Eingaben werden nicht, wie gewohnt, der Reihe nach übertragen, sondern gesammelt in einem Block, wenn Sie die Eingabe beendet haben.

Die automatische Amtsholung muß dazu ausgeschaltet sein (--> S. 53).

Bei der Konfiguration müssen die internen Rufnummern 98 und 99 für # und #* reserviert worden sein (--> „Konfiguration“, Seite 29).

Bei der Blockwahl gibt es folgende Unterschiede zur Beschreibung in dieser Gebrauchsanweisung:

- Heben Sie den Hörer vor der Eingabe nicht ab.
- Geben Sie statt #* die 99 ein. Für eine # am Schluß der Eingabe geben Sie nichts ein. Beispiel: Um Ihr Telefon zu sperren, geben Sie statt #* 77# die 9977 ein.
- Heben Sie den Hörer am Schluß der Eingabe ab (Jetzt werden die Eingaben im Block übertragen).
- Um die einzelne # zu Beginn einer Prozedur zu ersetzen (z.B. bei #4 für Pick up), wählen Sie 98. Beispiel: Um einen Ruf heranzuholen, wählen Sie statt #4 die 984.

Einen Wermutstropfen gibt es jedoch dabei. Sie können auf diese Weise keine ISDN-Anrufweitschaltung programmieren.

Analoge Telefone

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, und geben Sie eine Rufnummer ein. Hören Sie beim Aufbau der Wahl Töne oder ein Knacken, haben Sie ein analoges Telefon.

Für alle analogen Telefone

Es kann sein, daß Sie Anrufe nicht weiterleiten können, sondern statt dessen den Anrufer „aus der Leitung werfen“. Das gleiche kann auch passieren, wenn Sie eine Rücksprache mit einem anderen Teilnehmer halten wollen und der Anrufer in dieser Zeit in der Leitung gehalten werden soll.

Geben Sie in diesem Fall einmal bei abgehobenem Hörer **#* 701#** ein. Das Problem sollte dann nicht mehr auftreten. Für Fachleute: Sie stellen damit die EURACOM von Standard-Flash auf Hook-Flash um. Mit **#* 700#** stellen Sie auf Standard-Flash zurück.

Zeigt Ihr Telefon keine Gebühren an, obwohl Sie dies bei Ihrem Netzanbieter beantragt haben (AOCD), benötigt Ihr Telefon vielleicht einen 12-kHz-Gebührenimpuls (Standardeinstellung bei der EURACOM ist 16 kHz). Geben Sie in diesem Fall bei abgehobenen Hörer **#* 7612#** ein. Die EURACOM stellt dann den 12-kHz-Gebührenimpuls zur Verfügung. Mit **#* 7616#** stellen Sie auf 16 kHz zurück.

Einige neuere Telefone bieten das Leistungsmerkmal der Rufnummernanzeige bei kommenden Anrufen. Mit diesem Leistungsmerkmal sehen Sie wie bei ISDN-Telefonen die Nummer des Anrufers im Display. Wenn Sie solch ein Telefon besitzen, können Sie sich die Nummer ebenfalls anzeigen lassen. In der Grundeinstellung ist dieses Leistungsmerkmal ausgeschaltet. Schalten Sie dieses Merkmal mit **#* 711#** ein. Ihr Klingelzeichen ist jetzt bei jedem kommenden Ruf leicht verändert. Zwischen dem ersten und dem zweiten Klingeln ist eine kleine Pause, in der die Rufnummer Ihrem Telefon mitgeteilt wird. Sollte Sie dieses Klingelverhalten stören oder Sie benutzen ein Telefon aus dem Ausland, welches zwar dieses Merkmal bietet, aber ein anderes Verfahren der Nummernübermittlung verwendet, können Sie mit **#* 710#** die Nummernanzeige für analoge Endgeräte wieder abschalten.

Wenn Ihr analoges Telefon über Impulswahlverfahren wählt

Impulswahlverfahren heißt: beim Eingeben der Rufnummer hören Sie ein Knacken (z.B. 8 mal für die Zahl 8). Ihr Telefon kann in diesem Fall **#** und ***** nicht übermitteln. Stellen Sie das Endgerät, wenn möglich, auf Tonwahl um (--> Anleitung des Telefons). Ist dies nicht möglich, haben Sie folgende Einschränkungen:

- 1) Sie können nur Funktionen bedienen, die allein mit der **#** beginnen (und nicht mit **#***). Und Sie können nur Funktionen bedienen, die nicht mit einer **#** enden. Zum Beispiel also **#500** für „Rufe von einem Anrufbeantworter übernehmen“. Für die **#** geben Sie dann die 98 ein, also für **#500** die 98500.

Die automatische Amtsholung muß dazu ausgeschaltet sein (--> S. 53).

Bei der Konfiguration müssen die internen Rufnummern 98 und 99 für **#** und **#*** reserviert worden sein (--> „Konfiguration“, Seite 29).

Telefon ist nicht gleich Telefon

- 2) Um Anrufe mit oder ohne Ankündigung weiterzuleiten, drücken Sie die Taste 1 und geben anschließend die Rufnummer des Teilnehmers ein. Sie können keine Rücksprache halten und auch nicht makeln.

Wenn Ihr analoges Telefon über Tonwahl wählt

Tonwahl (auch Mehrfrequenzwahlverfahren) heißt: beim Eingeben der Rufnummer hören Sie bei jeder Zahl einen anderen Ton. Sie können in diesem Fall alle Funktionen der EURACOM wie beschrieben bedienen. Bevor Sie das erste Mal jemanden anrufen, wählen Sie einmal eine Ziffer größer als 2. Die EURACOM erkennt dadurch das Wahlverfahren. Geben Sie die Ziffer auch ein, nachdem Sie vom Impulswahlverfahren (siehe vorige Seite) auf Tonwahl umgestellt haben.

2. Rund ums Telefonieren

Jemanden anrufen	12
Internes Gespräch	12
Externes Gespräch	12
Projektgespräch	13
Privatgespräch	13
Gespräch mittels PIN	13
Amtsleitung gezielt auswählen	14
Angeben, für welchen Gerätetyp Ihr Anruf bestimmt ist	15
Gespräch ohne Least Cost Routing führen	15
Anrufe annehmen, übernehmen, weiterleiten	16
Anruf annehmen, weiterleiten	16
„Anklopfenden“ Anruf annehmen, erstes Gespräch beenden	17
„Anklopfenden“ Anruf annehmen, erstes Gespräch halten	17
Anruf von einem anderen Telefon übernehmen (Pick up)	18
Anruf / Gespräch von einem Anrufbeantworter übernehmen	18
Zu dritt telefonieren	19
Rücksprache halten, Dreiergespräch + Makeln	19
ISDN-Dreierkonferenz + Makeln im Amt	20
Wenn besetzt ist	21
Rückruf bei Besetzt (CCBS)	21
Amtsleitung reservieren	22
Sich auf ein internes Gespräch aufschalten	23
Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)	24

Jemanden anrufen

Bevor Sie jemanden anrufen, sollten Sie wissen, ob für Ihr Telefon *automatische Amtsholung* eingeschaltet ist. Heben Sie dazu den Hörer ab. Hören Sie den *internen Wählton*, ist keine automatische Amtsholung eingeschaltet. Wie Sie die automatische Amtsholung ein- und ausschalten, finden Sie auf Seite 53. Häufig verwendete externe Rufnummern können Sie schneller über Kurzwahlnummern wählen. Die Kurzwahlnummer müssen Sie vorher vergeben haben (--> S. 54).

Externe Gespräche können Sie nur dann führen, wenn Sie für Ihr Telefon eine *Amtsberechtigung* oder *Halbambtsberechtigung* haben (--> „Konfiguration“, S. 48). Bei *Halbambtsberechtigung* können Sie externe Gespräche über Kurzwahl führen. Ohne *Amtsberechtigung* bekommen Sie immer ein Besetztzeichen, wenn Sie „herauswählen“ wollen. Ausnahme sind eingerichtete Notrufnummern (--> „Konfiguration“, S. 53).

Internes Gespräch



Mit automatischer Amtsholung

* Rufnr. Interne Rufnummer (z.B. 12).



Ohne automatische Amtsholung

Rufnr. Interne Rufnummer (z.B. 12).



Externes Gespräch



Mit automatischer Amtsholung

Rufnr. Externe Rufnummer (z.B. 01234 56789).



Ohne automatische Amtsholung

0 Rufnr. Externe Rufnummer (z.B. 01234 56789).



Über Kurzwahl

Kurz. Vorher einprogrammierte Kurzwahlnummer (z.B. 123).



HINWEIS!

Enthält die Kurzwahlnummer nur einen Teil der Rufnummer, können Sie den Rest der Rufnummer einfach nachwählen (z.B. die Durchwahl eines Teilnehmers).

Projektgespräch

Sie möchten die Kosten für ein *externes Gespräch* im Gebührenaufwerte-Programm (--> S. 75) einem Projekt zuordnen. Dazu weisen Sie dem Gespräch eine Projektnummer zu.



9 5

Projektnr. Zahl von 000-999. 3stellig, z.B. **005** für Projektnr. 5.

Rufnr. Externe Rufnummer, immer ohne 0 für *Amtsholung* (z.B. **01234 56789**).



Privatgespräch

Sie möchten in einer Firma privat ein *externes Gespräch* führen. Bei der Gebührenerfassung wird dann nicht die angerufene Nummer erfasst, sondern das Wort „Privat“. Privatgespräche können somit getrennt abgerechnet werden. Privatgespräche können Sie auch führen, wenn Sie keine *Amtsberechtigung* haben.

Sie haben die Erlaubnis zum Führen vom Privatgesprächen (--> „Konfiguration“, Seite 48).



9 9

Rufnr. Externe Rufnummer, immer ohne 0 für *Amtsholung* (z.B. **01234 56789**).



Gespräch mittels PIN

Sie möchten ein *externes Gespräch* von einem Telefon ohne *Amtsberechtigung* führen. Dazu können Sie die *Amtsberechtigung* Ihres eigenen Telefons für das Gespräch auf dieses Telefon übertragen. Die Gebühren werden dann bei der Gebührenerfassung Ihrem Telefon zugeordnet.

Sie haben an Ihrem Telefon *Amtsberechtigung* (--> „Konfiguration“, S.48)
Sie haben eine Persönliche-Identifikations-Nummer (PIN) eingegeben (--> S. 55).



9 4

Rufnr. Ihre eigene interne Rufnummer (z.B. **12**).

PIN Ihre Persönliche-Identifikations-Nummer (z.B. **4231**).

*

Rufnr. Externe Rufnummer, immer ohne 0 für *Amtsholung* (z.B. **01234 56789**).



Amtsleitung gezielt auswählen

Bei zwei oder mehr *Basisanschlüssen* wird Ihr Telefon automatisch einem davon zugeordnet. Ihr Telefon wählt dann über eine *Amtsleitung* dieses Basisanschlusses heraus. Sie können jedoch auch gezielt eine Amtsleitung eines anderen Basisanschlusses belegen – z.B., wenn Ihre Amtsleitung besetzt ist. Belegen Sie die Amtsleitung eines *Mehrgeräteanschlusses*, können Sie zusätzlich bestimmen, welche der *Mehrfachrufnummern* ihrem Gesprächspartner übermittelt wird. Bei der Einzelgesprächsabrechnung der Telekom werden die Gebühren dann ebenfalls dieser Mehrfachrufnummer zugeordnet (siehe zu diesem Thema auch: „Festlegen, welche Rufnummer übermittelt wird“ auf Seite 57.)

Amtsleitung eines Anlagenanschlusses belegen



☎ 9 1

z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses, dessen Amtsleitung Sie belegen möchten. Wissen Sie die Nummer nicht, lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (ISDN-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler. Notieren Sie sich die Nummern für spätere Versuche.



Rufnr. Externe Rufnummer des gewünschten Teilnehmers. Sie telefonieren jetzt über eine Amtsleitung des gewählten Basisanschlusses heraus.



Amtsleitung eines Mehrgeräteanschlusses belegen



☎ 9 1

z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses, dessen Amtsleitung Sie belegen möchten. Wissen Sie die Nummer nicht, lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (ISDN-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

z. B. **0** Zahl von 0-9. Index einer der *Mehrfachrufnummern* des Basisanschlusses. Die Zuordnung des Index zur Mehrfachrufnummer erfahren Sie aus der Konfiguration oder von Ihrem Fachhändler.



Rufnr. Externe Rufnummer des gewünschten Teilnehmers. Sie telefonieren jetzt über eine Amtsleitung des gewählten Basisanschlusses heraus. Die eingegebene Mehrfachrufnummer wird dem Teilnehmer übermittelt, sofern nicht Sie oder der Netzanbieter die Rufnummernübermittlung ausgeschaltet haben (--> S. 56).



Angeben, für welchen Gerätetyp Ihr Anruf bestimmt ist

Bei modernen ISDN-Tk-Anlagen lassen sich die internen analogen Rufnummern einem bestimmten Endgerätetyp zuordnen. Fehler hierbei können zu Schwierigkeiten führen. Zum Beispiel, wenn Sie versuchen, jemandem ein Fax zu schicken. Ist ständig besetzt, kann es sein, daß Ihr Gegenüber die gewählte Rufnummer nicht als Faxgerät konfiguriert hat, sondern z.B. als Telefon. Mit dem Eingeben der sogenannten Dienstekennung vor der Rufnummer können Sie feststellen, ob ein solcher Fehler vorliegt. Würden Sie im vorliegenden Fall die Dienstekennung für Telefon eingeben, ginge das Fax durch.

Aber auch wenn alles richtig konfiguriert ist, kann es manchmal zu Problemen beim Erkennen des Endgerätes kommen. Zum Beispiel, wenn Ihr Gegenüber beim *Mehrgeräteanschluß* unter einer *Mehrfachrufnummer* ein Faxgerät und ein Telefon konfiguriert hat. Wenn Sie über die Dienstekennung eingeben, für welches Endgerät Ihr Anruf bestimmt ist, kann nichts mehr schief gehen.



☎ 9 2

z. B. **1** Hiermit geben Sie an, für welchen Endgerätetyp Ihr Anrufbestimmt ist.

- 0** Multifunktionales Endgerät (Kombi-Faxgerät etc.)
- 1** Telefon
- 2** analoges Fax Gruppe 2/3
- 3** Modem

Rufnr. Externe Rufnummer des gewünschten Teilnehmers. Das Endgerät wird jetzt mit der eingegebenen Dienstekennung gerufen.

Gespräch ohne Least Cost Routing führen

Sie möchten das automatische Least Cost Routing (LCR) für das folgende Gespräch außer Kraft setzen.

Sie müssen dafür die Berechtigung haben (--> „Konfiguration“ Seite 78, Teilnehmer vom LCR ausnehmen).



☎ 9 6

Rufnr. Externe Rufnummer, immer ohne 0 für Amtsholung (z.B. 01234 56789).

Anrufe annehmen, übernehmen, weiterleiten

Ihr Telefon klingelt, und Sie möchten den Anruf annehmen. Oder Sie möchten einen Anruf von einem anderen Telefon oder von einem Anrufbeantworter übernehmen (Pick up). Alle Anrufe können Sie anschließend weiterleiten.

Anrufe können von *intern*, *extern* oder der Türfreisprecheinrichtung kommen. Bei *analogen Telefonen* lassen sich die Anrufe am *Klingelton* unterscheiden. Ruft Sie jemand auf Ihrem Telefon an, während Sie bereits ein Gespräch führen, hören Sie den *Anklopftton*. Voraussetzung dafür ist, daß der Anklopfschutz für Ihr Telefon ausgeschaltet ist (--> S. 52). Auch diese „anklopfenden“ Anrufe können Sie annehmen und weiterleiten. Sie können auch zwischen dem anklopfenden Anrufer und Ihrem ersten Gesprächspartner wechseln (makeln).

Bei *ISDN-Telefonen* sehen Sie die Rufnummer des Anrufers in der Anzeige.

Um *externe Anrufe* anzunehmen, müssen Sie eine Amtsberechtigung haben (--> „Konfiguration“, S. 48).

Um *externe Anrufe* nach *extern* weiterzuleiten, muß zusätzlich die Rufweitergabe-Amt-zu-Amt eingestellt sein (--> „Konfiguration“, S. 52).

Sind für Ihre Anlage Pick-up-Gruppen eingerichtet, können Sie Anrufe nur innerhalb Ihrer Gruppe übernehmen (--> „Konfiguration“, S. 70).

Sie können nicht alle Anrufe übernehmen (z.B. keine Anrufe, die bereits weitergeleitet wurden). Bei mehreren gleichzeitigen Anrufen, übernehmen Sie den ersten Anruf.

Anruf annehmen, weiterleiten

Anruf annehmen



Sie sind mit dem Anrufer verbunden. Wenn der Anruf von der Türfreisprecheinrichtung kommt, können Sie mit der Tastenfolge R#7 die Tür öffnen. Das Gespräch wird damit beendet.

Anruf mit Ankündigung weiterleiten

R Rufnr. Interne Rufnummer (z.B. 12) oder externe Rufnummer mit Amtsholung (z.B. 0 01234 56789). Falls besetzt, mit der Taste R zurück zum Anrufer.



Den Anrufer ankündigen.



Sie haben den Anrufer weitergeleitet.


Anruf ohne Ankündigung weiterleiten

R Rufnr. Interne Rufnummer oder externe Rufnummer mit Amtsholung wählen und sofort auflegen.



Sie haben den Anrufer weitergeleitet. War besetzt oder nimmt der andere nicht ab, bekommen Sie den Anruf zurück.

„Anklopfenden“ Anruf annehmen, erstes Gespräch beenden

Sie führen ein Gespräch und hören den Anklopfen. 




Sie hören den Rufton für *interner Anruf*, *externer Anruf* oder *Türruf*.



Sie sind mit dem anklopfenden Anrufer verbunden. Wenn der Anruf von der Türfreisprecheinrichtung kommt, dann können Sie mit der Tastenfolge R#7 die Tür öffnen. Das Gespräch wird damit beendet.

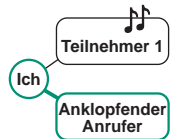


„Anklopfenden“ Anruf annehmen, erstes Gespräch halten

Sie führen ein Gespräch und hören den Anklopfen. 



Sie sind mit dem anklopfenden Anrufer verbunden. Wenn der Anruf von der Türfreisprecheinrichtung kommt, können Sie mit der Tastenfolge R#7 die Tür öffnen. Das Gespräch wird damit beendet.



Wenn der „anklopfende Anrufer“ aufgelegt hat.



Sie sind wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.



oder

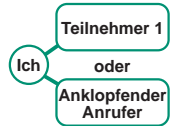
Makeln (Zwischen beiden Gesprächspartnern wechseln, ohne eine Verbindung zu trennen. Der andere hört jeweils die eingestellte Wartmusik.)



Zwischen den Gesprächspartnern wechseln



Verbindung zum aktuellen Gesprächspartner trennen. Sie sind jetzt mit dem verbliebenen Gesprächspartner verbunden.



oder

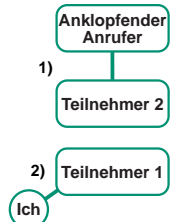
Gespräch mit dem anklopfenden Anrufer an einen internen Teilnehmer weiterleiten. Zurück zum ersten Gesprächspartner.



Rufnr. Interne Rufnummer (z.B. 22). Sie haben das Gespräch weitergeleitet. War besetzt oder nimmt der andere nicht ab, bekommen Sie den Anruf zurück.



Sie sind wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.



Anruf von einem anderen Telefon übernehmen (Pick up)

Bei mehreren Anrufen gleichzeitig, übernehmen Sie den Anruf, der als erster eingegangen ist. Also möglicherweise auch Anrufe für ein Faxgerät oder einen Anrufbeantworter.



Sie sind mit dem Anrufer verbunden. Sie können den Anruf jetzt auch weiterleiten, indem Sie erst die Taste R drücken und anschließend die Rufnummer eingeben.

Anruf/Gespräch von einem Anrufbeantworter übernehmen

Anruf/Gespräch von einem Anrufbeantworter übernehmen

Bei mehreren gleichzeitigen Anrufen auf verschiedenen Anrufbeantwortern, wählt die EURACOM einen aus.



Sie sind mit dem Anrufer verbunden. Sie können den Anruf jetzt auch weiterleiten, indem Sie erst die Taste R drücken und anschließend die Rufnummer eingeben.

Anruf/Gespräch von einem bestimmten Anrufbeantworter annehmen



Rufnr. Interne Rufnummer des Anrufbeantworters (z.B. 32). Sie können den Anruf jetzt auch weiterleiten, indem Sie erst die Taste R drücken und anschließend die Rufnummer eingeben.

Zu dritt telefonieren

Rücksprache halten, Dreiergespräch + Makeln

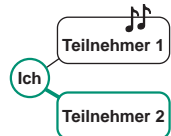
Sie führen bereits ein Gespräch und möchten mit einem zweiten Teilnehmer sprechen, ohne die Verbindung zum ersten abzurechnen. Zum Beispiel, um bei einer Frage Rücksprache zu halten. Oder, um mit zwei Teilnehmern gleichzeitig (Dreiergespräch) oder abwechselnd (Makeln) zu sprechen. Die Gesprächspartner können *interne* oder *externe Teilnehmer* sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern sind möglicherweise beide Amtsleitungen belegt. Weitere Gespräche über diesen Anschluß sind dann nicht mehr möglich. Bei häufigen Gesprächen mit zwei externen Teilnehmern können Sie deshalb bei Ihrem Netzanbieter die ISDN-Dreierkonferenz beantragen (--> S. 20).

1) Mit dem zweiten Teilnehmer sprechen, ohne die Verbindung zum ersten zu trennen. Der erste Teilnehmer hört die eingestellte Wartmusik.

R

Rufnr. Interne Rufnummer (z.B. 12) oder externe Rufnummer mit *Amtsholung* (z.B. 0 01234 56789).

Jetzt können Sie mit dem zweiten Gesprächspartner sprechen. Zum Beispiel, um Rücksprache zu halten. Legen Sie jetzt auf, verbinden Sie Ihre beiden Gesprächspartner miteinander. Bei zwei externen Gesprächspartnern muß dazu Rufweitergabe aktiviert sein.



2) Wenn der „Rücksprachepartner“ aufgelegt hat.

R

Sie sind wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.



oder

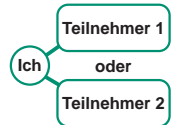
2) Makeln (zwischen beiden Gesprächspartnern wechseln, ohne eine Verbindung zu trennen. Der andere hört die eingestellte Wartmusik).

RR

Zwischen den Gesprächspartnern wechseln.

R 0 1 R

Verbindung zum aktuellen Gesprächspartner trennen. Sie sind jetzt mit dem verbliebenen Gesprächspartner verbunden.



oder

2) Dreiergespräch (mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen).

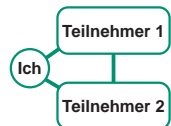
Bei ISDN-Telefonen auch über Menü des Telefons (→ Anleitung des Telefons).

R 3

Mit beiden Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen. Legen Sie auf, werden die beiden anderen miteinander verbunden.

R 0 3 1

Sie sind noch mit dem ersten Gesprächspartner verbunden und können mit der Tastenfolge RR zum zweiten makeln.



R 0 3 2

Sie sind noch mit dem zweiten Gesprächspartner verbunden und können mit der Tastenfolge RR zum ersten makeln.

ISDN-Dreierkonferenz + Makeln im Amt

Beides funktioniert nur, wenn Sie mit zwei *externen Teilnehmern* sprechen möchten – gleichzeitig (Dreierkonferenz) oder abwechselnd (Makeln). Im Gegensatz zum Dreiergespräch wird bei der Dreierkonferenz immer nur eine Amtsleitung belegt. Es kann also während Ihres Gespräches noch ein anderer Teilnehmer der EURACOM extern telefonieren.

Sie betreiben die EURACOM am *Mehrgeräteanschluß*.
Sie haben die Dreierkonferenz bei Ihrem *Netzanbieter* beantragt.

1) Verbindung zu beiden externen Teilnehmern aufnehmen

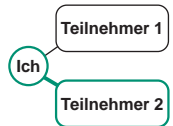


☎ 9 0

Rufnr. Rufnummer des ersten externen Teilnehmers.

R ☎ 9 0

Rufnr. Rufnummer des zweiten externen Teilnehmers. Sie sprechen mit dem zweiten Teilnehmer. Der erste hört eine Warteansage.

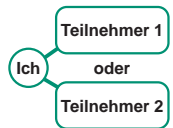


2) Makeln (zwischen beiden Gesprächspartnern wechseln, ohne eine Verbindung zu trennen. Der andere hört eine Warteansage)

R R

Zwischen den Gesprächspartnern wechseln.

oder

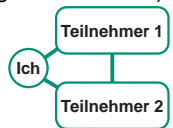


2) Dreierkonferenz (mit beiden Teilnehmern gleichzeitig sprechen)

Bei ISDN-Telefonen auch über Menü des Telefons (--> Anleitung des Telefons).

R ☎ 3

Sie können jetzt mit beiden Teilnehmern gleichzeitig sprechen. Legen Sie auf, werden alle Verbindungen getrennt.



Wenn besetzt ist

Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Sie rufen einen *internen* oder *externen Teilnehmer* an und dieser ist besetzt. Sie möchten einen Rückruf, wenn der Teilnehmer aufgelegt hat. Heben Sie beim Rückruf den Hörer ab, klingelt beim gewünschten Teilnehmer das Telefon.

Sie können für interne Telefone mit Anrufschutz keinen Rückruf einleiten. Haben Sie selbst den Anrufschutz eingeschaltet (--> S. 53), erhalten Sie trotzdem den Rückruf.

Zwischen internen und externen „Rückrufen bei Besetzt“ gibt es folgende Unterschiede:

- Intern können Sie auch einen Rückruf einleiten, wenn der Teilnehmer nicht abnimmt. Zum Beispiel, weil er nicht an seinem Platz ist.
- Nehmen Sie einen internen Rückruf nicht an, wird er später wiederholt – ein externer Rückruf hingegen nicht.
- Bekommt die EURACOM innerhalb einer bestimmten Zeit keine Verbindung zum Teilnehmer, werden Rückrufe automatisch gelöscht – intern nach einer Stunde, extern je nach *Netzanbieter* unterschiedlich.

Sie müssen externe „Rückrufe bei Besetzt“ bei Ihrem *Netzanbieter* beantragt haben.

Rückruf bei Besetzt einleiten

Bei *ISDN-Telefonen* auch über Menü des Telefons (--> Anleitung des Telefons).

Der gerufene Teilnehmer ist besetzt.



R

Bei internen Rückrufen können Sie sich jetzt mit dem Einleiten des Rückrufes Zeit lassen, bei externen Rückrufen müssen Sie innerhalb von 20 Sekunden fortfahren.

0 0

Hören Sie bei externen „Rückrufen bei Besetzt“ jetzt den *Fehlerton* oder das *Freizeichen*, wurde Ihr Rückruf abgelehnt. Passiert das häufiger, sprechen Sie mit Ihrem Netzanbieter.



Sie bekommen in nächster Zeit den Rückruf.

Rückruf bei Besetzt wieder löschen



0 5

Sie bekommen keinen Rückruf mehr.



Amtsleitung reservieren

Sie möchten einen *externen Teilnehmer* anrufen (Amtsgespräch) und bekommen schon nach Wahl der 0 zur *Amtsholung* ein Besetztzeichen. Das heißt, alle *Amtsleitungen* sind belegt. Bei automatischer Amtsholung hören Sie in diesem Fall nach Abheben des Hörers den *internen Wählen*. Sie können sich nun eine Amtsleitung reservieren lassen. Wird eine Amtsleitung frei, erhalten Sie einen Rückruf Ihrer Anlage. Nach einer Stunde wird die Reservierung gelöscht.

Amtsleitung reservieren



Alle Amtsleitungen sind belegt.



Fahren Sie jetzt innerhalb von ca. 30 Sekunden fort.



Sie bekommen einen Rückruf der EURACOM sobald eine Amtsleitung frei ist.

Amtsgespräch bei Rückruf aufbauen



Sie haben jetzt für 30 Sekunden eine freie Amtsleitung.



Rufnr.

Externe Rufnummer mit Amtsholung (nicht bei *automatischer Amtsholung*).



Sich auf ein internes Gespräch aufschalten

Sie haben die Nummer eines *internen Teilnehmers* gewählt. Dieser führt jedoch bereits ein Gespräch. Sie können sich jetzt auf das Gespräch aufschalten. Das heißt, Sie sind anschließend mit beiden Gesprächspartnern verbunden. Der Teilnehmer, den Sie angerufen haben, hört dabei den *Aufschaltton*.

Sie können sich nur aufschalten, wenn der Teilnehmer keinen Anruf- oder Aufschaltschutz eingeschaltet hat. Wenn Sie verhindern möchten, daß sich andere auf Ihre Gespräche aufschalten, können Sie für Ihr Telefon ebenfalls einen Aufschaltschutz einschalten (--> S. 52).

Teilnehmer mit *Firmenberechtigung* oder *Masterberechtigung* können sich immer aufschalten.

Bei der Konfiguration wurde für Sie eine Aufschaltberechtigung eingerichtet (--> „Konfiguration“, S. 51).

Der gerufene Teilnehmer ist besetzt.



☰ 0 6

Sie können jetzt an dem Gespräch teilnehmen. Legen Sie wieder auf, bleiben die beiden anderen Teilnehmer miteinander verbunden.

Hat der Teilnehmer den Aufschaltschutz eingeschaltet, hören Sie nach der Eingabe den *Fehlerton*.

Rückruf bei Nichtmelden (CCNR)

Sie rufen einen externen Teilnehmer an, dieser meldet sich jedoch nicht. Sie haben nun die Möglichkeit einen automatischen Rückruf zu programmieren. Dieser Rückruf wird von Ihrer Vermittlungsstelle für die Dauer von 180 Minuten ausgeführt. Sobald der gewünschte Teilnehmer einen Anruf führt, wird dies in Ihrer Vermittlungsstelle registriert, Ihr Telefon klingelt. Sie erhalten den gewünschten Rückruf. Heben Sie nun den Hörer ab, so klingelt beim gewünschten Teilnehmer das Telefon.

Sie müssen das gebührenpflichtige Leistungsmerkmal „Rückruf bei Nichtmelden“ (CCNR) bei Ihrem Netzbetreiber separat beauftragt haben.

Sie können CCNR nur aktivieren, wenn Sie ein EURACOM P4 Telefon im Euracom-Modus betreiben.

Der Rückrufwunsch bleibt für 180 Minuten in Ihrer Vermittlungsstelle bestehen. Sollte in dieser Zeit vom Telefonanschluss des gewünschten Teilnehmers kein Anruf abgehen, wird der Rückruf automatisch gelöscht.

Rückruf bei Nichtmelden einleiten

Der gerufene externe Teilnehmer nimmt nicht ab.

Im Display wird Ihnen der Rückruf angeboten.

CCNR moeglich
022543232



Mit Drücken der Rückruftaste haben Sie den Rückruf aktiviert. Sie hören einen Ansagetext der Vermittlungsstelle.

aktiv
Bitte auflegen



Sie legen den Hörer wieder auf.

Rückruf annehmen

Ihr Telefon klingelt.

RUECKRUF
022543232



Sie nehmen den Hörer ab und werden jetzt mit dem gewünschten Teilnehmer verbunden.

CCNR moeglich
022543232

3. Mehr als nur Telefonieren

Überall erreichbar sein	26
„Follow me“	26
Rufumleitung „ständig“	27
Rufumleitung „ständig“ aus der Ferne	28
Rufumleitung „bei Besetzt“	29
Rufumleitung „nach Zeit“	31
ISDN-Anrufwefterschaltungen „ständig“, „bei Besetzt“, „nach Zeit“	33
ISDN-Anrufwefterschaltung pro Teilnehmer am Anlagenanschluß	36
Gespräch parken	37
Türfreisprecheinrichtung benutzen	38
Wenn es an der Tür klingelt	38
Rufumleitung für Türrufe einrichten (Apothekerschaltung)	39
Einen Weckruf einrichten	40
Einmaligen Weckruf für das eigene Telefon einrichten	40
Periodischen Weckruf für das eigene Telefon einrichten	40
Einmaligen Weckruf für andere Telefone einrichten	42
Beleuchtung, Heizung, Alarmanlage... schalten	43
Zur Sicherheit Ihrer Kinder	44
Einen Raum überwachen	44
Eine Nummer automatisch wählen lassen	45
Böswillige Anrufer identifizieren	46
Einen Coderuf durchgeben	47
Intercom nutzen	48
Ihr Telefon sperren	49

Überall erreichbar sein

Sie sind an Ihrem Telefon nicht erreichbar und möchten deshalb Ihre Anrufe auf ein anderes Telefon umleiten. Dazu haben Sie mehrere Möglichkeiten. Welche für Sie die richtige ist, hängt in erster Linie davon ab, ob Sie auf ein *externes Telefon* oder auf ein *internes Telefon* umleiten wollen. Mit „Follow me“ z.B. können Sie Anrufe nur auf ein internes Telefon umleiten.

Für jeden Zweck die richtige Umleitung	interne Anrufe	externe Anrufe	auf internes Telefon	auf externes Telefon
Follow me ¹⁾ (S. 26)	•	•	•	
Rufumleitungen ²⁾ (S. 27-32)	•	•	•	•
Anrufweichterschaltungen ²⁾ (S. 33)		•		•

- 1) Mit „Follow me“ können Sie die Anrufe von dem Telefon umleiten, an dem Sie erreichbar sein wollen.
- 2) Bei den Rufumleitungen werden Anrufe in der EURACOM umgeleitet. Leiten Sie damit einen externen Anruf auf ein externes Telefon weiter, werden beide *Amtsleitungen* belegt. Bei häufigen Umleitungen zu externen Telefonen können Sie daher bei Ihrem *Netzanbieter* die Anrufweichterschaltung beantragen. Dabei werden die Anrufe bereits in der *Vermittlungsstelle* umgeleitet.

„Follow me“

Sie befinden sich an einem „fremden“ internen Telefon und möchten Ihre Anrufe auf dieses Telefon umleiten. Oder Sie möchten die Umleitung von einem beliebigen Telefon aus wieder rückgängig machen.



* 6 5

Follow me einschalten.

oder

* 6 6

Follow me ausschalten.

Rufnr.

Ihre eigene interne Rufnummer.



Jetzt haben Sie „Follow me“ eingeschaltet bzw. wieder ausgeschaltet.



Rufumleitung „ständig“

Sie möchten Ihre Anrufe ständig auf ein anderes *internes* oder auf ein *externes Telefon* umleiten. Bei *ISDN-Telefonen* können Sie dies auch im Menü des Telefons einstellen (--> Anleitung des Telefons). Rufumleitung für Türrufe siehe S. 39.

Für interne Telefone gilt:

Das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, darf keinen Anrufschutz haben. Hat das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, auch eine Rufumleitung eingerichtet, werden Ihre Anrufe trotzdem zu diesem Telefon umgeleitet. Wollen Sie externe Anrufe umleiten, muß das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, eine Externberechtigung haben (--> „Konfiguration“, Seite 48). Wenn nicht, können Sie zwar die Rufumleitung einschalten, der Anruf wird aber trotzdem nicht umgeleitet.

1) Ziel der Rufumleitung „ständig“ festlegen

Eine bestehende Rufumleitung „ständig“ wird dabei durch die neue ersetzt.



☎ * 6 1

Rufnr. Rufnummer zu der umgeleitet werden soll. Bei externen Rufnummern ohne „0“ zur *Amtsholung*.



Sie haben jetzt das Ziel der Rufumleitung festgelegt. Nun müssen Sie die Rufumleitung noch einschalten.

2) Rufumleitung „ständig“ einschalten



☎ * 6 0 1 1 ☎

Jetzt haben Sie die Rufumleitung eingeschaltet. Heben Sie das nächste Mal den Hörer ab, hören Sie den Sonderwählton intern (nicht bei *automatischer Amtsholung*).

Rufumleitung „ständig“ ausschalten



☎ * 6 0 1 0 ☎

Jetzt haben Sie die Rufumleitung ausgeschaltet. Das Ziel der Rufumleitung bleibt gespeichert. Wollen Sie später zum selben Ziel umleiten, brauchen Sie die Rufumleitung nur wieder einzuschalten.

Ziel der Rufumleitung „ständig“ löschen

Sie wollen sicherstellen, daß kein Ziel für die Rufumleitung mehr gespeichert ist.



☎ * 6 1 ☎



Jetzt ist kein Ziel für die Rufumleitung mehr gespeichert.

Rufumleitung „ständig“ aus der Ferne

Sie möchten die Rufumleitung „ständig“ von einem *externen Telefon* einschalten.

Bei der Konfiguration muß eine virtueller Teilnehmer eingerichtet und Fernschalten freigeschaltet worden sein (--> „Konfiguration“, Seite 85).

Sie müssen für Ihr *internes Telefon* eine Persönliche-Identifikations-Nummer eingegeben haben (--> S. 55). Mit der Grundeinstellung (Default) funktioniert die Rufumleitung nicht.

Zur Eingabe brauchen Sie ein Telefon oder einen *Handsender* mit *Tonwahl*.

1) Ein- oder Ausschalten der Rufumleitung vorbereiten



Rufnr. Die virtuelle Rufnummer (z.B. 88). Nach 10 Sekunden hören Sie kurz den Sonderwählton. Fahren Sie danach zügig mit der Eingabe fort.



1

Rufnr. Ihre interne Rufnummer

PIN Ihre Persönliche-Identifikations-Nummer.

Jetzt können Sie die Rufumleitung ein- oder ausschalten.



2) Rufumleitung einschalten

* 6 1

Rufnr. Die Rufnummer, zu der umgeleitet werden soll. Bei externen Rufnummern ohne „0“ zur *Amtsholung*.

#



Jetzt haben Sie die Rufumleitung eingeschaltet.



oder

2) Rufumleitung ausschalten

* 6 1



Jetzt haben Sie die Rufumleitung ausgeschaltet.



Rufumleitung „bei Besetzt“

Sie möchten Anrufe auf ein *internes* oder auf ein *externes Telefon* umleiten, wenn Ihr Anschluß besetzt ist. Bei *ISDN-Telefonen* ist dies auch über das Menü des Telefons möglich (--> Anleitung des Telefons). Rufumleitung für Türrufe siehe S. 39.

Für interne Telefone gilt:

Das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, darf keinen Anrufschutz haben. Hat das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, ebenfalls eine Rufumleitung eingerichtet, werden Ihre Anrufe trotzdem zu diesem Telefon umgeleitet. Wollen Sie externe Anrufe umleiten, muß das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, eine Externberechtigung haben (--> „Konfiguration“, S. 48). Wenn nicht, können Sie zwar die Rufumleitung einschalten, der Anruf wird aber trotzdem nicht umgeleitet. Soll der Anrufer nicht erst „anklopfen“, sondern sofort umgeleitet werden, müssen Sie den Anklopfschutz eingeschaltet haben (--> S. 52).

1) Ziel der Rufumleitung „bei Besetzt“ festlegen

Eine bestehende Rufumleitung „bei Besetzt“ wird dabei durch die neue ersetzt.



☎ * 6 2

Rufnr. Rufnummer zu der umgeleitet werden soll. Bei externen Rufnummern ohne „0“ zur *Amtsholung*.



Sie haben jetzt das Ziel der Rufumleitung festgelegt. Nun müssen Sie die Rufumleitung noch einschalten.

2) Rufumleitung „bei Besetzt“ einschalten



☎ * 6 0 2 1 ☎

Jetzt haben Sie die Rufumleitung eingeschaltet. Heben Sie das nächste Mal den Hörer ab, hören Sie den Sonderwählton intern (nicht bei *automatischer Amtsholung*).



Rufumleitung „bei Besetzt“ ausschalten

Das Ziel der Rufumleitung bleibt gespeichert.



☎ * 6 0 2 0 ☎

Jetzt haben Sie die Rufumleitung ausgeschaltet. Wollen Sie später zum selben Ziel umleiten, brauchen Sie die Rufumleitung nur wieder einzuschalten.

Überall erreichbar sein: Rufumleitungen

Ziel der Rufumleitung „bei Besetzt“ löschen

Sie wollen sicherstellen, daß kein Ziel für die Rufumleitung mehr gespeichert ist.



☎ * 6 2 ☎



Jetzt ist kein Ziel für die Rufumleitung mehr gespeichert.

Rufumleitung „nach Zeit“

Sie wollen Anrufe auf ein *internes* oder auf ein *externes Telefon* umleiten, wenn sich nach einer bestimmten Zeit niemand an Ihrem Anschluß meldet. Bei *ISDN-Telefonen* können Sie dies auch im Menü des Telefons einstellen(--> Anleitung des Telefons). Rufumleitung für Türrufe siehe S. 39.

Gilt nur für interne Telefone:

Das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, darf keinen Anrufschatz haben. Ist das Telefon besetzt, wird der Anruf weiter bei Ihnen signalisiert.

Hat das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, auch eine Rufumleitung nach Zeit eingerichtet, werden Ihre Anrufe an das neue Ziel umgeleitet (Umleitungskette).

Wollen Sie externe Anrufe umleiten, muß das Telefon, zu dem Sie umleiten wollen, eine Externberechtigung haben (--> „Konfiguration“, S. 48). Wenn nicht, können Sie zwar die Rufumleitung einschalten, der Anruf wird aber trotzdem nicht umgeleitet.

1) Ziel der Rufumleitung „nach Zeit“ festlegen

Eine bestehende Rufumleitung „nach Zeit“ wird dabei durch die neue ersetzt.



☎ * 6 3

z. B. **0 0 8** Zeit zwischen 001 und 120 Sekunden, nach der der Ruf umgeleitet werden soll.

Rufnr. Rufnummer zu der umgeleitet werden soll. Bei externen Rufnummern ohne „0“ zur *Amtsholung*.



Sie haben jetzt das Ziel der Rufumleitung festgelegt. Nun müssen Sie die Rufumleitung noch einschalten.

2) Rufumleitung „nach Zeit“ einschalten



☎ * 6 0 3 1 ☎



Jetzt haben Sie die Rufumleitung eingeschaltet. Heben Sie das nächste Mal den Hörer ab, hören Sie den Sonderwählton intern (nicht bei *automatischer Amtsholung*).

Rufumleitung „nach Zeit“ ausschalten

Das Ziel der Rufumleitung bleibt gespeichert.



☎ * 6 0 3 0 ☎



Jetzt haben Sie die Rufumleitung ausgeschaltet. Wollen Sie später zum selben Ziel umleiten, brauchen Sie die Rufumleitung nur wieder einzuschalten.

Überall erreichbar sein: Rufumleitungen

Ziel der Rufumleitung „nach Zeit“ löschen

Sie wollen sicherstellen, daß kein Ziel für die Rufumleitung mehr gespeichert ist.



☒ * 6 3 ☒



Jetzt ist kein Ziel für die Rufumleitung mehr gespeichert.

3

Mehr als nur
Telefonieren

ISDN-Anrufweichtaltung „ständig“, „bei Besetzt“, „nach Zeit“

Sie wollen *externe Anrufe* auf ein *externes Telefon* umleiten. Betreiben Sie die EURACOM am Anlagenanschluß, werden alle Anrufe für die *Anlagenrufnummer* umgeleitet, Sie können keine Anrufweichtaltung für eine spezielle Durchwahl einstellen. Am *Mehrgeräteanschluß* können Sie für jede Ihrer Mehrfachrufnummern einzeln eine Anrufweichtaltung einstellen.

Sie haben die Wahl zwischen drei verschiedenen Anrufweichtaltungen:

- Ständig (der Anruf wird immer umgeleitet).
- Wenn Ihr Anschluß besetzt ist.
- Wenn nach einer gewissen Zeit (4-5 mal Klingeln) niemand abnimmt.

Sie müssen die Anrufweichtaltung bei Ihrem *Netzanbieter* beantragt haben. Bei *ISDN-Telefonen* können Sie die ISDN-Anrufweichtaltung nur einrichten, wenn # und * nach Drücken der Tasten im Display erscheinen. *Analoge Telefone* müssen über *Tonwahl* (Mehrfrequenzwahlverfahren) wählen können.

Anrufweichtaltung beim Anlagenanschluß einschalten

Lesen Sie sich bitte zuerst die Erläuterungen neben den Tasten durch.



z. B. **1** Art der Anrufweichtaltung:

- 1** Anrufweichtaltung „ständig“
- 2** Anrufweichtaltung „bei Besetzt“
- 3** Anrufweichtaltung „nach Zeit“

z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses, zu dem die Anlagenrufnummer gehört. Haben Sie nur einen Basisanschluß, so geben Sie die 1 ein. Bei zwei Basisanschlüssen lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (ISDN-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

z. B. **0** Dienstekennung: Gibt an, welche Dienste umgeleitet werden sollen.

Beispiel: Wollen Sie Ihre Anrufe umleiten, ISDN-Daten und Ihre Faxe (Gruppe 2/3) aber weiterhin an Ihrem Anschluß empfangen, so geben Sie eine 0 ein. Soll alles umgeleitet werden, so geben Sie eine 9 ein.

0 Analoge Anrufe und ISDN-Anrufe.

Hinweis: Analoge Faxe können mit umgeleitet werden.

- 1** ISDN-Anrufe
- 2** Faxe der Gruppe 2/3
- 3** Analoge Anrufe
- 4** ISDN-Daten für Ihren PC
- 9** alle Dienste



Überall erreichbar sein: Anrufweichtaltungen

Rufnr. Die Rufnummer, zu der umgelenkt werden soll, ohne „0“ zur Amtsholung! Bitte sorgfältig eingeben, da Ihre Anrufe sonst bei einem Unbeteiligten ankommen können.



Sie haben jetzt das Ziel der Rufumleitung festgelegt. Heben Sie das nächste Mal den Hörer ab, hören Sie in der Regel den Sonderwählton extern, sobald Sie ein Amt geholt haben.



Anrufweichtaltung beim Mehrgeräteanschluß einschalten

Lesen Sie sich bitte zuerst die Erläuterungen neben den Tasten durch.



- z. B. **1** Art der Anrufweichtaltung:
- 1** Anrufweichtaltung „ständig“
 - 2** Anrufweichtaltung „bei Besetzt“
 - 3** Anrufweichtaltung „nach Zeit“
- z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses, zu dem die Mehrfachrufnummer gehört.

Haben Sie nur einen Basisanschluß, so geben Sie die 1 ein. Bei zwei Basisanschlüssen lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (ISDN-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

- z. B. **0** Zahl von 0 bis 9: Index der Mehrfachrufnummer, für die Sie eine Anrufweichtaltung einstellen wollen. Die Zuordnung von Index zu Mehrfachrufnummer wurde bei der Konfiguration festgelegt.
- z. B. **0** Dienstekennung: Gibt an, welche Dienste umgelenkt werden sollen.
Erläuterungen siehe vorherige Seite: „Anrufweichtaltung beim Anlagenanschluß einschalten“.

Rufnr. Die Rufnummer, zu der umgelenkt werden soll, ohne „0“ zur Amtsholung! Bitte sorgfältig eingeben, da Ihre Anrufe sonst bei einem Unbeteiligten ankommen können.



Sie haben jetzt das Ziel der Rufumleitung festgelegt. Heben Sie das nächste Mal den Hörer ab, hören Sie in der Regel den Sonderwählton extern, sobald Sie ein Amt geholt haben).



Anrufweitschaltung beim Anlagenanschluß ausschalten



6

- z. B. **1** Anrufweitschaltung, die ausgeschaltet werden soll:
- 1** Anrufweitschaltung „ständig“
 - 2** Anrufweitschaltung „bei Besetzt“
 - 3** Anrufweitschaltung „nach Zeit“
- z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses, zu dem die Anlagenrufnummer gehört. Haben Sie nur einen Basisanschluß, so geben Sie die 1 ein. Bei zwei Basisanschlüssen lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (ISDN-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.
- z. B. **0** Dienstekennung (Erläuterungen siehe Seite 33 „Anrufweitschaltung beim Anlagenanschluß einschalten“): Dienst der nicht mehr umgeleitet werden soll. Geben Sie hier nichts ein, wird die Anrufweitschaltung für alle Dienste ausgeschaltet.

#



Jetzt haben Sie die Anrufweitschaltung ausgeschaltet.



Anrufweitschaltung beim Mehrgeräteanschluß ausschalten



6

- z. B. **1** Anrufweitschaltung, die ausgeschaltet werden soll:
- 1** Anrufweitschaltung „ständig“
 - 2** Anrufweitschaltung „bei Besetzt“
 - 3** Anrufweitschaltung „nach Zeit“
- z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses, zu dem die Mehrfachrufnummer gehört. Haben Sie nur einen Basisanschluß, so geben Sie die 1 ein. Bei zwei Basisanschlüssen lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (ISDN-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.
- z. B. **0** Zahl von 0 bis 9: Index der Mehrfachrufnummer, für die Sie die Anrufweitschaltung ausschalten wollen. Die Zuordnung von Index zu Mehrfachrufnummer wurde bei der Konfiguration festgelegt.
- z. B. **0** Dienstekennung (Erläuterungen siehe Seite 33 „Anrufweitschaltung beim Anlagenanschluß einschalten“): Dienst der nicht mehr umgeleitet werden soll. Geben Sie hier nichts ein, wird die Anrufweitschaltung für alle Dienste ausgeschaltet.

#



Jetzt haben Sie die Anrufweitschaltung ausgeschaltet.



ISDN-Anrufweichtaltung pro Teilnehmer am Anlagenanschluß

Beim Anlagenanschluß wird mit der ISDN-Anrufweichtaltung der gesamte Anschluß umgeleitet. Eine für jeden Teilnehmer individuelle Umleitung läßt sich auf diese Weise nicht realisieren. Um das zu erreichen müssen Sie das Dienstmerkmal partielle Umleitung (Call Forwarding Partial Rerouting) bei Ihrem *Netzanbieter* beantragen. Bei dieser Umleitung werden dem Amt bei Durchwahl die teilnehmerindividuellen Einstellungen der **Rufumleitung** (--> S. 27–32) als Umleitungswunsch mitgeteilt.

Die partielle Umleitung geht nur für *extern* kommende Rufe und nur mit externem Umleitungsziel.

Partielle Umleitung einschalten



☎ * 8 9 1 ☎



Damit wird Ihre eingestellte Rufumleitung als partielle Umleitung ausgeführt.

Partielle Umleitung ausschalten



☎ * 8 9 0 ☎



Damit werden Ihre Umleitungen wieder als Rufumleitung über die Tk-Anlage ausgeführt.

Gespräch parken

Sie führen ein Gespräch mit einem *externen Gesprächspartner* und möchten das Gespräch an einem anderen Telefon fortsetzen. Dazu können Sie das Gespräch für bis zu drei Minuten in der Vermittlungsstelle parken. Ihr Gesprächspartner hört während dieser Zeit eine Ansage.

Bei *ISDN-Telefonen* können Sie das Gespräch auch über das Menü des Telefons parken. Voraussetzung dafür: Sie setzen das Gespräch ebenfalls an einem ISDN-Telefon fort, und beide Telefone sind am selben internen ISDN-Bus angeschlossen. Bei der EURACOM 141F, 141 ist dies immer der Fall. Bei den anderen Anlagen lesen Sie die Konfiguration über den PC aus oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

Sie können ein Gespräch mit dieser Prozedur nur parken, wenn Sie die EURACOM an einem *Mehrgeräteanschluß* betreiben.

1) Das Gespräch parken



Sie sprechen mit Ihrem Gesprächspartner und wollen das Gespräch an einem anderen Telefon fortsetzen.



z. B. **5 5**

Beliebige 2-stellige Zahl. Diese Zahl müssen Sie sich merken, um das Gespräch an dem anderen Telefon fortsetzen zu können.



Sie können das Gespräch jetzt innerhalb von drei Minuten an einem anderen Telefon fortsetzen. Nach drei Minuten wird die Verbindung abgebrochen.

2) Das Gespräch an einem anderen Telefon fortsetzen



z. B. **5 5**

Geben Sie die 2-stellige Zahl ein, die Sie sich beim Parken des Gespräches gemerkt haben.



Sie können jetzt Ihr Gespräch fortführen.

Türfreisprecheinrichtung benutzen

Wenn es an der Tür klingelt

Es betätigt jemand die Türklingel. In der Konfiguration wurde festgelegt, welche Telefone dann klingeln (Rufverteilung). Zum Beispiel an der Zentrale. Bei *analogen Telefonen* hören Sie den Klingelton für Türruf. Bei manchen *ISDN-Telefonen* erscheint das Wort „Türruf“ im Display.

Mit der Person an der Tür sprechen

Wenn Ihr Telefon beim Türruf klingelt:



Wenn Ihr Telefon beim Türruf nicht klingelt:



Rufnr. Interne Rufnummer der Türfreisprecheinrichtung. Meistens **91** oder **92**. Bei Fragen hierzu, lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (a/b-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

Tür öffnen

Wenn Sie mit der Person an der Tür sprechen oder mit jemand anderem telefonieren:



Die Tür öffnet. Ein Gespräch mit der Person an der Tür wird beendet. Haben Sie mit jemand anderem telefoniert, kommen Sie mit R zu Ihrem Gesprächspartner zurück.

Wenn Sie nicht mit der Person an der Tür sprechen und nicht telefonieren:



z. B. **1** 1 oder 2: Nummer des Anschlusses, an dem die Türsprechanlage angeschlossen ist. Bei EURACOM 141F, 141 mit MST-Modul und bei EURACOMs ohne MD-Modul immer die 1. Bei den anderen Anlagen lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (TFE-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

Die Tür öffnet.

Rufumleitung für Türrufe einrichten (Apothekerschaltung)

Sie wollen die Türrufe auf ein *internes* oder *externes Telefon* umleiten, z.B., wenn Sie sich nicht im Verkaufsraum aufhalten. Der Türruf wird dann immer ausschließlich am Umleitungsziel signalisiert.

Sie brauchen dazu ein Telefon mit *Masterberechtigung* (Voreinstellung).

Apothekerschaltung einrichten



☒ * 4 3 9

z. B. **1** 1 oder 2: Nummer des Anschlusses, an dem die Türsprechanlage angeschlossen ist. Bei EURACOM 141F, 141 und bei EURACOMs ohne MD-Modul immer die 1. Bei den anderen Anlagen, lesen Sie die Konfiguration über PC aus (TFE-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

Rufnr Rufnummer, zu der umgeleitet werden soll. Bei externen Rufnummern ohne „0“ zur *Amtsholung*.



Jetzt haben Sie die Apothekerschaltung eingerichtet.

Apothekerschaltung löschen



☒ * 4 3 9

z. B. **1** 1 oder 2: Nummer des Anschlusses, an dem die Türsprechanlage angeschlossen ist. Erläuterungen siehe oben „Apothekerschaltung einrichten“.



Jetzt haben Sie die Apothekerschaltung gelöscht. Bei Türrufen klingeln jetzt wieder die Telefone, die in der Rufverteilung sind.

Einen Weckruf einrichten

Sie wollen, daß ein *internes Telefon* zu einer bestimmten Zeit klingelt. Zum Beispiel, um sich an einen Termin erinnern zu lassen. Oder auch, um einen Gast in Ihrem Hotel zu wecken. Dazu können Sie für Ihr Telefon oder für andere interne Telefone einen Weckruf einrichten.

Beim einmaligen Weckruf klingelt das Telefon einmal zu der eingestellten Zeit. Beim periodischen Weckruf wird der Ruf jede Woche an den eingestellten Tagen wiederholt. Einen periodischen Weckruf können Sie nur für das eigene Telefon einstellen.

Bei einem Weckruf klingelt das Telefon 30 Sekunden, wenn nicht vorher der Hörer abgenommen wird. Wird der Hörer abgenommen, hört man den *internen Sonderwählton*. Man erhält keinen Weckruf, wenn man zu dem Zeitpunkt telefoniert.

Einmaligen Weckruf für das eigene Telefon einrichten

Ihr Telefon soll einmal zu der eingestellten Uhrzeit klingeln.



 * 5 9

hhmm

hh = Stunde: z.B. 09 für 9 Uhr

mm = Minuten: z.B. 05 für 5 Minuten



Ihr Telefon klingelt jetzt zu der eingestellten Uhrzeit.

Periodischen Weckruf für das eigene Telefon einrichten

Ihr Telefon soll jede Woche an bestimmten Tagen klingeln. Dazu geben Sie zuerst die gewünschte Uhrzeit ein und anschließend die gewünschten Tage.

1) Gewünschte Uhrzeit eingeben



 * 5 7

hhmm

hh = Stunde: z.B. 09 für 9 Uhr

mm = Minuten: z.B. 05 für 5 Minuten



Ihr Telefon klingelt jetzt zu der eingestellten Uhrzeit.
Geben Sie nun die gewünschten Tage ein.

2) Gewünschte Tage eingeben



☐ * 5 8

z. B. * Tage, an denen das Telefon zu der vorher eingegebenen Uhrzeit klingeln soll. Tage hintereinander eingeben, z.B. 12 für montags und dienstags.

1 Montag

5 Freitag

2 Dienstag

6 Samstag

3 Mittwoch

7 Sonntag

4 Donnerstag

* an allen Wochentagen

☐



Ihr Telefon klingelt jetzt an den eingegebenen Tagen zu der vorher eingegebenen Uhrzeit.

Periodischen Weckruf löschen / Uhrzeit löschen

Sie löschen den Weckruf, indem Sie die eingegebene Uhrzeit löschen. Die eingegebenen Tage werden dabei nicht mitgelöscht. Um erneut einen Weckruf an diesen Tagen einzustellen, brauchen Sie nur die Uhrzeit neu einzugeben.



☐ * 5 7 ☐



Sie haben jetzt den periodischen Weckruf gelöscht.

Eingegebene Tage löschen

Die eingegebene Uhrzeit wird nicht mitgelöscht. Die eingegebenen Tage werden ebenfalls gelöscht, wenn Sie die Tage neu eingeben (siehe oben).



☐ * 5 8 ☐



Sie haben jetzt die eingegebenen Tage gelöscht.

Einmaligen Weckruf für andere Telefone einrichten

Sie möchten für einen oder mehrere *interne Teilnehmer* einen Weckruf einrichten. Zum Beispiel, um Sie an einen Termin zu erinnern.

Sie brauchen ein Telefon mit *Firmenberechtigung* oder *Masterberechtigung* (Voreinstellung).

Weckruf einschalten



hhmm Uhrzeit, für den Weckruf
hh = Stunde: z.B. **09** für 9 Uhr
mm = Minuten: z.B. **05** für 5 Minuten

Rufnr. Rufnummer(n) der internen Teilnehmer, für die Sie den Weckruf einschalten wollen. **00** für alle Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.



Jetzt haben Sie den Weckruf für die eingegebenen Teilnehmer eingeschaltet.

Weckruf löschen



Rufnr. Rufnummer(n) der internen Teilnehmer, für die Sie den Weckruf löschen wollen. **00** für alle Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.



Jetzt haben Sie den Weckruf für die eingegebenen Teilnehmer gelöscht.

Beleuchtung, Heizung, Alarmanlage ... schalten

An die EURACOM können Sie nicht nur Telefone, Faxgeräte usw. anschließen, sondern auch Steuerungen von Beleuchtungen, Heizungen, Alarmanlagen... Über Steuerkontakte in der EURACOM lassen sich diese dann von einem *internen* oder *externen Telefon* ein- und ausschalten.

In der Konfiguration sind die Steuerkontakte für manuelles Schalten eingerichtet. (--> „Konfiguration“, Seite 65)

Zum Schalten über ein externes Telefon ist zudem Fernschalten freigeschaltet und ein virtueller Teilnehmer eingerichtet. Für den virtuellen Teilnehmer ist eine Fernschalt-PIN eingerichtet (--> „Konfiguration“, Seite 86).

Wollen Sie die Steuerkontakte von einem internen Telefon betätigen, muß dieses eine *Masterberechtigung* oder *Firmenberechtigung* haben.

Wollen Sie die Steuerkontakte von extern betätigen, benötigen Sie zur Eingabe ein Telefon oder einen *Handsender* mit *Tonwahl*.

Steuerkontakte von einem internen Telefon aus betätigen



☎ * 0 5 9

z. B. **1** 1 oder 2: Nummer des Steuerkontaktes, an den die Beleuchtung, Heizung ... angeschlossen ist.

Bei der EURACOM 141F, 141 mit installiertem MST-Modul immer die 1. Bei den anderen Anlagen, lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (Aktoren) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.

z. B. **0** **0** Beleuchtung, Heizung... ausschalten

1 Beleuchtung, Heizung... einschalten



Jetzt haben Sie die Beleuchtung, Heizung... ein- bzw. ausgeschaltet.

Steuerkontakte von einem externen Telefon aus betätigen



Rufnr. Die Rufnummer des virtuellen Teilnehmers (Anlagenrufnummer + Durchwahl oder Mehrfachrufnummer). Nach 10 Sekunden hören Sie kurz den Sonderwählton. Fahren Sie danach zügig mit der Eingabe fort.



2 PIN * PIN = die Persönliche-Identifikations-Nummer des virtuellen Teilnehmers. Betätigen Sie jetzt die Steuerkontakte wie von einem internen Telefon (siehe oben).

Zur Sicherheit Ihrer Kinder

Einen Raum überwachen

Sie möchten die Geräusche in einem Raum überwachen. Zum Beispiel, um zu überprüfen, ob Ihr Kind schläft (ähnlich wie bei einem Babyphon). Sie können dies von einem *internen* oder *externen Telefon* tun.

Im Raum, den Sie überwachen wollen, steht ein *analoges Telefon* Ihrer Anlage. Dieses Telefon hat keinen Anruf- oder Anklopfschutz. Sie haben eine Persönliche-Identifikations-Nummer (PIN) für dieses Telefon eingegeben (--> S. 55).

Zum Überwachen des Raumes benötigen Sie ein Telefon oder einen *Handsender* mit *Tonwahl*.

1) Raumüberwachung vorbereiten



Telefon in dem Raum, den Sie überwachen möchten.



Legen Sie den Hörer neben das Telefon oder schalten Sie das Telefon in den Freisprechmodus (--> Anleitung Ihres Telefons).

Jetzt können Sie den Raum von einem anderen Telefon aus überwachen.

2) Raum überwachen



Telefon, von dem aus Sie überwachen möchten.

Rufnr.

Die Rufnummer des Telefons, mit dem Sie den Raum überwachen wollen. Sie hören 10 Sekunden lang den Sonderwählton. Fahren Sie danach zügig mit der Eingabe fort.

PIN

Die Persönliche-Identifikations-Nummer des Telefons, mit dem Sie den Raum überwachen wollen.



Jetzt können Sie die Geräusche aus dem Raum hören.

Raumüberwachung beenden



Sie können die Überwachung jederzeit beenden, indem Sie einen der beiden Hörer auflegen. Legen Sie den Hörer nur in dem Raum auf, von dem aus Sie überwachen, brauchen Sie für eine erneute Überwachung nur Schritt 2 durchzuführen.

Eine Nummer automatisch wählen lassen

Nach Abheben des Hörers soll automatisch eine vorher einprogrammierte Nummer gewählt werden. Zum Beispiel, damit Kinder im Notfall schnell Hilfe rufen können. Die Zeit zwischen Abheben und Wahl können Sie selbst bestimmen, z.B. 10 Sekunden. Vor Ablauf der zehn Sekunden kann man eine Nummer „normal“ wählen.

1) Nummer für die automatische Wahl einprogrammieren



☎ * 6 9

Rufnr. Externe Rufnummer, die automatisch gewählt werden soll. Ohne 0 zur *Amtsholung* eingeben.



Jetzt haben Sie die Nummer für die automatische Wahl einprogrammiert. Nun müssen Sie die automatische Wahl noch einschalten.

2) Automatische Wahl einschalten



☎ * 8 6 1 ☎

Jetzt haben Sie die automatische Wahl eingeschaltet. Heben Sie das nächste Mal den Hörer ab, hören Sie den Sonderwählton intern (nicht bei *automatischer Amtsholung*).



3) Zeit zwischen Abheben und Wahl festlegen



☎ * 6 8

z. B. 0 0 5 Zeitangabe in Sekunden, immer 3-stellig (001 bis 030 erlaubt).



Jetzt haben Sie die Zeitverzögerung eingestellt.

HINWEIS!

Achten Sie darauf, daß Sie die Zeit nicht zu kurz wählen. Es kann sonst passieren, daß Sie mit dem Telefon keine Möglichkeit mehr haben, die automatische Wahl auszuschalten.

Automatische Wahl ausschalten



☎ * 8 6 0 ☎

Jetzt haben Sie die automatische Wahl ausgeschaltet.

Böswillige Anrufer identifizieren

Sie werden von einem unbekanntem Anrufer belästigt und möchten dessen Rufnummer feststellen. Die Rufnummer wird Ihnen von Ihrem *Netzanbieter* schriftlich mitgeteilt. Die Rufnummer lässt sich auch ermitteln, wenn der Anrufer die Übermittlung seiner Rufnummer an seinem Telefon ausgeschaltet hat.

Bei einigen *ISDN-Telefonen* können Sie die „Identifizierung böswilliger Anrufer“ auch über das Menü des Telefons einschalten (--> Anleitung des ISDN-Telefons).

Sie haben die „Identifizierung böswilliger Anrufer“ bei Ihrem *Netzanbieter* beantragt.



Sie sind mit dem unbekanntem Anrufer verbunden und möchten dessen Rufnummer feststellen.



Die Rufnummer ist jetzt zu Ihrem Netzanbieter übermittelt worden. Der Anrufer hört während der Eingabe die eingestellte Wartemusik.



Jetzt sind Sie wieder mit dem Anrufer verbunden. Sie können jederzeit den Hörer auflegen und damit das Gespräch beenden.

Einen Coderuf durchgeben

Ein Coderuf geht an alle *internen Telefone*. Es gibt 4 verschiedene Coderufe. Die Bedeutung der Coderufe müssen Sie vorher vereinbaren. Zum Beispiel: bei Coderuf 1 sollen sich alle zu einer Besprechung treffen, bei Coderuf 2 soll Sie ein bestimmter Mitarbeiter zurückrufen. Geben Sie den Coderuf ein, klingeln alle *analogen Telefone* in einem bestimmten Rhythmus; manche *ISDN-Telefone* zeigen den Coderuf im Display, andere können ihn nicht anzeigen. Der erste Teilnehmer, der abnimmt, ist mit Ihnen verbunden.

Besetzte Teilnehmer erhalten keinen Coderuf. Ist die EURACOM auf zwei Firmen aufgeteilt (Firmentrennung), erhalten nur die Mitarbeiter Ihrer Firma den Coderuf. Übrigens können Sie auch externen Anrufen einen Coderuf zuweisen (--> „Konfiguration“, Seite 24/25). Dadurch lassen sich diese besser von internen Anrufen unterscheiden.



☎ 0 1 Coderuf 1



oder

☎ 0 2 Coderuf 2



oder

☎ 0 3 Coderuf 3



oder

☎ 0 4 Coderuf 4



Intercom nutzen

Wenn Sie an Ihrer Tk-Anlage ein oder mehrere EURACOM-*P4*-Telefone im Euracommodus betreiben, steht Ihnen das Leistungsmerkmal Intercom zu Verfügung. Mit Intercom können Sie von jedem Telefon an der Tk-Anlage:

- eine Durchsage an alle EURACOM *P4* machen oder
- mit einem einzelnen EURACOM *P4* gegensprechen.

Hierbei werden die entsprechenden Telefone in den Lauthörbetrieb (Durchsage) oder Freisprechbetrieb (Gegensprechen) gesetzt.

Die EURACOM *P4* müssen im Euracommodus betrieben werden und sich im Ruhezustand befinden.



z. B. **0 0** Machen Sie nun eine Durchsage an alle EURACOM *P4* im Euracommodus. Geben Sie statt 00 eine interne Teilnehmernummer (z.B. 22) an, aktivieren Sie das Gegensprechen.



Beenden Sie die Durchsage durch Auflegen des Hörers.

Ihr Telefon sperren

Sie möchten nicht, daß während Ihrer Abwesenheit jemand von Ihrem Telefon aus *externe Gespräche* führt. Dazu können Sie Ihr Telefon sperren. *Interne Rufnummern* sowie die eingerichteten Notrufnummern können weiterhin gewählt werden.

Um die Sperre wieder aufzuheben, müssen Sie eine Persönliche-Identifikations-Nummer (PIN) für Ihr Telefon eingegeben haben (--> S. 55).

Telefon sperren



☎ * 7 7 ☎



Sie haben jetzt Ihr Telefon für externe Gespräche gesperrt.

Sperre wieder aufheben



☎ * 7 7

PIN Ihre Persönliche-Identifikations-Nummer.



Hinweis: Haben Sie die PIN falsch eingegeben, hören Sie statt des Bestätigungstons den *Fehlerton*.



Die Sperre ist wieder aufgehoben.

3 Mehr als nur Telefonieren

4. Einstellungen leicht gemacht

Anklopfschutz ein- / ausschalten	52
Aufschaltschutz ein- / ausschalten	52
Anrufsicherheit ein- / ausschalten	53
Automatische Amtsholung ein- / ausschalten	53
Kurzwahlnummern vergeben / löschen	54
PIN einstellen / ändern	55
Rufnummer nicht mehr / wieder übermitteln lassen	56
Wenn Sie jemanden anrufen	56
Wenn Sie angerufen werden	56
Übermittlung/Anzeige der Rufnummer einstellen	57
Wahl über einen Anlagenanschluß	57
Wahl über einen Mehrgeräteanschluß	58
CLIP analog	58
CLIP no screening	59
Alle Sonderfunktionen auf einmal ausschalten	59
Zeitgesteuertes Umschalten beeinflussen	60
Rufverteilungen manuell umschalten	60
LCR-Zeitprofil umschalten	60
Besetzmanagement	61
MSN-Besetzt	61
Anklopfen vom Amt ausschalten	62

Anklopfschutz ein- / ausschalten

Sie möchten verhindern, daß jemand während eines Gespräches bei Ihnen anklopft (--> S.17). Dazu können Sie einen Anklopfschutz einschalten. Der Anrufer hört dann ein *Besetzzeichen*. Schalten Sie bei *ISDN-Telefonen* den Anklopfschutz im Menü des Telefons ein, hört der Anrufer ein *Freizeichen* (kann je nach Hersteller unterschiedlich sein), und bei Ihnen wird der Anruf im Display angezeigt.

Bei *ISDN-Telefonen* können Sie den Anklopfschutz auch über das Menü ein- und ausschalten (--> Anleitung des Telefons).



Anklopfschutz einschalten

☎ * 8 4 1 ☎



oder

Anklopfschutz ausschalten

☎ * 8 4 0 ☎



4

Einstellungen
leicht gemacht

Aufschaltschutz ein- / ausschalten

Sie möchten verhindern, daß sich jemand auf Ihr Gespräch aufschaltet (--> S. 23).

Anrufer mit *Masterberechtigung* und *Firmenberechtigung* können sich trotzdem noch aufschalten.



Aufschaltschutz einschalten

☎ * 8 5 1 ☎



oder

Aufschaltschutz ausschalten

☎ * 8 5 0 ☎



Anrufschutz ein- / ausschalten

Soll das Telefon nicht klingeln, können Sie einen Anrufschutz einschalten. Der Anrufer hört dann ein Besetztzeichen. Bei einigen *ISDN-Telefonen* können Sie den Anrufschutz auch im Menü des Telefons einschalten. In diesem Fall hört der Anrufer ein Freizeichen (kann je nach Hersteller unterschiedlich sein).

Wenn der Anrufschutz eingeschaltet ist:

- können Sie weiterhin selbst jemanden anrufen.
- klingelt das Telefon trotzdem bei eingeleiteten Rückrufen (--> S. 21).

Anrufschutz einschalten



☎ * 8 3 1 ☎



Jetzt ist der Anrufschutz eingeschaltet. Heben Sie das nächste Mal den Hörer ab, hören Sie den Sonderwählton intern (nicht bei *automatischer Amtsholung*).



Anrufschutz ausschalten



☎ * 8 3 0 ☎



Jetzt ist der Anrufschutz ausgeschaltet.



Automatische Amtsholung ein- / ausschalten

Bei *automatischer Amtsholung* brauchen Sie bei *externen Gesprächen* keine **0** vorzuwählen. Sie bekommen direkt nach Abheben des Hörers ein Amt. Dafür müssen Sie dann bei *internen Gesprächen* * vorwählen.



automatische Amtsholung einschalten

☎ * 8 1 1 ☎

oder

automatische Amtsholung ausschalten

☎ * 8 1 0 ☎



Kurzwahlnummern vergeben / löschen

Häufig benötigte Rufnummern können Sie schneller und bequemer über Kurzwahlnummern wählen (--> S. 12). Sie können bis zu 200 Kurzwahlnummern von 100 bis 299 vergeben. Bei eingerichteter Firmentrennung (--> „Konfiguration“, S. 71) erhält jede Firma 100 Kurzwahlnummern. Eine Kurzwahlnummer kann auch nur ein Teil einer Rufnummer sein, wählen Sie in diesem Fall noch den Rest der Rufnummer (z.B. eine Durchwahl) hinterher.

Sie brauchen ein Telefon mit *Firmenberechtigung* oder *Masterberechtigung* (Voreinstellung).

Kurzwahlnummer vergeben

F ▲ M



Kurznr. Kurzwahlnummer von 100 bis 299 (z.B. 150).

Rufnr. Rufnummer.



Jetzt haben Sie für die Rufnummer eine Kurzwahlnummer vergeben.

Kurzwahlnummer löschen

F ▲ M



Kurznr. Kurzwahlnummer von 100 bis 299 (z.B. 150).



Jetzt haben Sie die eingegebene Kurzwahlnummer gelöscht.

4

Einstellungen
leicht gemacht

PIN einstellen / ändern

Für einige Funktionen der EURACOM brauchen Sie eine Persönliche-Identifikations-Nummer (PIN). Dadurch wird sichergestellt, daß nur Sie diese Einstellungen für Ihr Telefon ändern können. Ihre PIN müssen Sie vorher einmal einstellen. Sie können sie anschließend jederzeit ändern. Haben Sie Ihre PIN einmal vergessen, kann man sie von einem Telefon mit *Firmenberechtigung* oder *Masterberechtigung* (Voreinstellung) auf 0000 setzen. Anschließend können Sie die PIN an Ihrem Telefon wieder neu einstellen.

PIN einstellen / ändern



☰ * 5 5

PIN alt Ihre alte PIN. Stellen Sie die PIN zum ersten Mal ein, geben Sie 0000 ein.



PIN neu Ihre (neue) PIN. Sinnvollerweise mindestens 3-stellig, höchstens 6-stellig.



Sie haben jetzt Ihre PIN eingestellt bzw. geändert.



PIN auf 0000 setzen



☰ * 4 2 9

Rufnr. Interne Rufnummer des Telefons, für das Sie die PIN auf 0000 setzen möchten.



Jetzt haben Sie die PIN für das eingegebene Telefon auf 0000 gesetzt.



Rufnummer nicht mehr / wieder übermitteln lassen

Wenn Sie jemanden anrufen

Sie rufen einen *externen Gesprächspartner* an und möchten verhindern, daß Ihre Rufnummer übermittelt wird. Bei *ISDN-Telefonen* können Sie dies auch im Menü des Telefons einstellen (--> Anleitung des Telefons).

Sie haben die fallweise Rufnummernunterdrückung CLIR bei Ihrem *Netzanbieter* beantragt.

Rufnummer nicht mehr übermitteln lassen



☎ * 5 1 1 ☎



Ihre Rufnummer wird nicht mehr übermittelt.

Rufnummer wieder übermitteln lassen



☎ * 5 1 0 ☎



Ihre Rufnummer wird wieder übermittelt.

4

Einstellungen
leicht gemacht

Wenn Sie angerufen werden

Ruft jemand Sie von extern direkt an, kennt er/sie natürlich Ihre Durchwahl. Ruft derjenige jedoch z.B. die Zentrale an, und Sie übernehmen den Anruf, möchten Sie vielleicht, daß Ihre Rufnummer nicht übermittelt wird.

Sie haben die fallweise Rufnummernunterdrückung COLR bei Ihrem *Netzanbieter* beantragt.

Rufnummer nicht mehr übermitteln lassen



☎ * 5 2 1 ☎



Ihre Rufnummer wird nicht mehr übermittelt.

Rufnummer wieder übermitteln lassen.



☎ * 5 2 0 ☎



Ihre Rufnummer wird wieder übermittelt.

Übermittlung / Anzeige der Rufnummer einstellen

Die EURACOM übermittelt von sich aus Ihre Rufnummer an Ihren Gesprächspartner, ohne daß Sie etwas einstellen müssen. Bei einem einzelnen *Anlagenanschluß* funktioniert dies in jedem Fall einwandfrei. Beim *Mehrgeräteanschluß*, bei mehreren Anlagenanschlüssen mit unterschiedlichen Rufnummern oder bei einer Kombination von Anlagenanschluß und Mehrgerätanschluß kann in seltenen Fällen eine nicht gewollte Rufnummer übermittelt werden. Bei der Einzelgesprächsabrechnung Ihres Netzanbieters werden die Gebühren dann dieser Nummer zugeordnet. Möchten Sie sichergehen, daß immer die gewollte Rufnummer übermittelt wird, sollten Sie dies für Ihr Telefon einstellen. Sie können die Einstellung auch im PC-Programm vornehmen (<Anlageneinrichtprogramm> <Konfiguration> <Teilnehmerkonfiguration>). Beim Mehrgeräteanschluß übermittelt die EURACOM die *Mehrfachrufnummer*, beim Anlagenanschluß die *Anlagenrufnummer* plus Ihrer Durchwahl.

Sollten Sie die Amtsleitung eines Mehrgeräteanschlusses gezielt auswählen (--> S. 14), wird in jedem Fall die Mehrfachrufnummer übermittelt, die Sie dabei eingeben.

Die Rufnummer wird nicht übermittelt, wenn Sie die Rufnummernübermittlung ausgeschaltet haben (--> S. 56).

Wahl über einen Anlagenanschluß



☎ * 5 0

- z. B. **1** Durch diese Prozedur legen Sie fest, über welchen Basisanschluß Ihr Telefon „heraustelefoniert“. Ist dieser durch zwei Gespräche belegt, soll die EURACOM:
- 1** den nächsten freien Basisanschluß benutzen und dessen Rufnummer übermitteln.
 - 2** keinen anderen Basisanschluß verwenden. Sie erhalten ein Besetztzeichen.
- z. B. **0** **0** Der zu verwendende Basisanschluß ist in einer Einzelanlage oder in einer Masteranlage bei zwei vernetzten Anlagen.
- 1** Der zu verwendende Basisanschluß ist in einer Slaveanlage bei zwei vernetzten Anlagen.
- z. B. **4** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses, über den Ihr Telefon „heraustelefonieren“ soll. Wissen Sie die Nummer nicht, lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (ISDN-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.



Ihre Rufnummer wird jetzt wie von Ihnen gewünscht übermittelt. Soll die EURACOM die Rufnummer wieder von sich aus zuweisen, heben Sie den Hörer ab und wählen **#*500#**.

Wahl über einen Mehrgeräteanschluß



* 5 0

- z. B. **1** Durch diese Prozedur legen Sie fest, über welchen *Basisanschluß* Ihr Telefon „heraustelefoniert“. Ist dieser durch zwei Gespräche belegt, soll die EURACOM:
- 1** den nächsten freien Basisanschluß benutzen und dessen erste Rufnummer übermitteln.
 - 2** keinen anderen Basisanschluß verwenden. Sie erhalten ein Besetztzeichen.
- z. B. **0** **0** Der zu verwendende Basisanschluß ist in einer Einzelanlage oder in einer Masteranlage bei zwei vernetzten Anlagen.
- 1** Der zu verwendende Basisanschluß ist in einer Slaveanlage bei zwei vernetzten Anlagen.
- z. B. **4** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses, über den Ihr Telefon „heraustelefonieren soll“. Wissen Sie die Nummer nicht, lesen Sie die Konfiguration über den PC aus (ISDN-Ports) oder fragen Sie Ihren Fachhändler.
- z. B. **9** Zahl von 0 bis 9: Index „Ihrer“ Mehrfachrufnummer, mit der Sie heraustelefonieren wollen. Welchen Index Ihre Mehrfachrufnummer hat, haben Sie schriftlich von Ihrem Fachhändler bekommen.



Ihre Rufnummer wird jetzt wie von Ihnen gewünscht übermittelt. Soll die EURACOM die Rufnummer wieder von sich aus zuweisen, heben Sie den Hörer ab und wählen #*500#.

CLIP analog

Sie können sich an Clip-fähigen analogen Endgeräten die Rufnummer des Anrufer anzeigen lassen. Bei eingeschalteter CLIP-Funktionalität ändert sich der Rufrythmus bei Ihrem analogen Endgerät.

Rufnummernanzeige der Anrufer einschalten



* 7 1 1

SRG 1 2 3 Normalruf



Die Rufnummer des Anrufer wird Ihnen angezeigt.

Rufnummernanzeige der Anrufer ausschalten



* 7 1 0

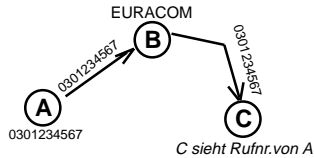


Es erfolgt keine Rufnummernanzeige der Anrufer.

CLIP no screening

Das Leistungsmerkmal „CLIP no screening“ reicht die Rufnummer eines Anrufers auf einen Teilnehmer mit eingerichteter Rufumleitung an das Umleitungsziel des Angerufenen durch. Das heisst, wenn Sie angerufen werden und Sie haben eine Rufumleitung auf einen anderen externen Anschluss (z.B. ein Mobiltelefon) eingerichtet, wird Ihnen jetzt die Rufnummer des Anrufers (z.B. auf dem Mobiltelefon) angezeigt.

Sie müssen dieses Leistungsmerkmal bei Ihrem Netzbetreiber separat beantragen. Je nach Implementierung dieses Leistungsmerkmals durch Ihren Provider kann es bei gehender Wahl aus der EURACOM-Tk-Anlage in ein fremdes Ortsnetz dazu kommen, dass Sie aus diesem Ortsnetz mit der von Ihnen übermittelten Rufnummer nicht zurückrufbar sind.



CLIP no screening einschalten



☎ * 0 3 3 1

Kennzahl eingeben.

z. B. 1

1, 2, 3 oder 4: Nummer des ISDN-Ports eingeben

z. B. 0

MSN-Index eingeben (0 bis 9, am Anlagenanschluss 0).



Sie legen den Hörer wieder auf.

CLIP no screening ausschalten



☎ * 0 3 3 0

Kennzahl eingeben.

z. B. 1

1, 2, 3 oder 4: Nummer des ISDN-Ports eingeben

z. B. 0

MSN-Index eingeben (0 bis 9, am Anlagenanschluss 0).



Sie legen den Hörer wieder auf.

Sonderfunktionen auf einmal ausschalten

Wenn Sie eine oder mehrere der nachfolgenden Funktionen eingeschaltet haben, hören Sie nach Abheben des Hörers den *Sonderwählton intern*:

- Follow Me (--> S. 26)
- Rufumleitung (--> S. 27-32)
- Anrufschutz (--> S. 53)
- Automatische Wahl (--> S. 45)

Wenn Sie etwas ändern möchten und nicht mehr wissen, welche Funktionen eingeschaltet sind, können Sie alle Funktionen auf einmal ausschalten. Anschließend können Sie die gewünschte(n) Funktion(en) einschalten.



☎ * 8 0 0 ☎



Sie haben jetzt alle Funktionen ausgeschaltet. Beim nächsten Abheben des Hörers hören Sie keinen Sonderwählton intern mehr.



Zeitgesteuertes Umschalten beeinflussen

Viele Funktionen laufen zeitgesteuert in der Tk-Anlage ab. Hierunter fallen das Umschalten auf eine andere Rufverteilung oder der Wechsel auf einen anderen Provider beim automatischen LCR. Bei Wochenfeiertagen z.B. kann es sinnvoll sein, diese Automatik auszuschalten bzw. vorzeitig den Wechsel herbeizuführen. Beim Umschalten haben Sie folgende drei Möglichkeiten, wobei Sie wissen müssen, welcher Bereich gerade aktiv ist.

- Sie schalten auf den gerade inaktiven Zustand (z.B. Einschalten von Nacht während der Tag-Phase) um. Auf diese Weise ziehen Sie den automatischen Umschaltzeitpunkt vor. Die Automatik setzt dann wieder mit dem regulären Umschalten ein.
- Sie schalten auf den gerade aktiven Zustand (z.B. Einschalten von Tag während der Tag-Phase). Auf diese Weise überspringen Sie einen kompletten Zyklus.
- Sie schalten auf Automatik. Damit aktivieren Sie den zeitlichen passenden Zustand. Die nächste Umschaltung wird wie programmiert ausgeführt.

Rufverteilungen manuell umschalten



* 0 2 7

z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses angeben

z. B. **2** Zahl von 0 bis 9: Index der Mehrfachrufnummer

0

z. B. **0** Phase aktivieren:

0 Nacht

1 Tag

* Automatik



Sie haben nun auf die gewünschte Phase umgeschaltet.

LCR-Zeitprofil umschalten



* 4 8 1

z. B. **0** Tagestyp einstellen:

0 Automatik

1 Werktag

4 Feiertag



Sie haben nun auf den gewünschten Tagestyp umgeschaltet. Eine automatische Rückschaltung erfolgt um 0:00 Uhr auf den dann geltenden Typ.

Besetztmanagement

Im ISDN können Ihre Anrufe signalisiert werden, obwohl Sie bereits ein Gespräch führen – bei Ihnen selbst durch Anklopfen oder bei anderen freien Teilnehmern der Rufverteilung. Gegen das Anklopfen konnten Sie sich bislang schützen, nicht aber gegen das Signalisieren bei anderen freien Teilnehmern der Rufverteilung. Mit den Leistungsmerkmalen „MSN-Besetzt“ und „Anklopfen vom Amt ausschalten“ haben Sie die Möglichkeit hier zwischen internem und externem Anklopfen zu unterscheiden und bei belegter MSN (*Mehrfachrufnummer*) weitere Anrufe zu unterbinden.

MSN-Besetzt

Mit dem MSN-Besetzt (Busy on Busy) gilt Ihre MSN als besetzt, sobald ein Teilnehmer der aktiven Rufverteilung auf dieser MSN spricht.

MSN-Besetzt einschalten



☎ * 0 2 8 1

z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses angeben, zu dem die MSN gehört

z. B. **2** Zahl von 0 bis 9: Index der Mehrfachrufnummer



Jetzt sind Sie besetzt, sobald ein Teilnehmer der Rufverteilung spricht.

MSN-Besetzt ausschalten



☎ * 0 2 8 0

z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses angeben, zu dem die MSN gehört

z. B. **2** Zahl von 0 bis 9: Index der Mehrfachrufnummer



Weitere Anrufe werden wieder bei jedem freien Teilnehmer signalisiert.

Anklopfen vom Amt ausschalten

Wenn Sie Anklopfen vom Amt (Busy on call waiting) ausschalten, werden Ihnen nur noch während eines bestehenden Gespräches externe Anrufer durch Anklopfen signalisiert, wenn Sie diese auch weitervermitteln könnten. Die Funktion „Anklopfen vom Amt ausschalten“ meldet dem Amt, bei Anruf auf der gleichen MSN, daß diese besetzt ist, wenn beide B-Kanäle bereits belegt sind. Schalten Sie „Anklopfen vom Amt“ ein, so wird Ihnen trotz zwei belegter B-Kanäle ein dritter externer Anrufer durch Anklopfen signalisiert, den Sie dann zwar annehmen aber nicht mehr weitervermitteln könnten.

Anklopfen vom Amt ausschalten



* 0 2 9 1

z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses angeben, zu dem die MSN gehört

z. B. **2** Zahl von 0 bis 9: Index der Mehrfachrufnummer



Anklopfen vom Amt wird nun abgelehnt, wenn beide B-Kanäle belegt sind.

Anklopfen vom Amt wieder einschalten



* 0 2 9 0

z. B. **1** 1, 2, 3 oder 4: Nummer des Basisanschlusses angeben, zu dem die MSN gehört

z. B. **2** Zahl von 0 bis 9: Index der Mehrfachrufnummer



Anrufe werden jetzt wieder vom Amt durch Anklopfen signalisiert, auch wenn beide B-Kanäle belegt sind. Ein Weitervermitteln des Gespräches wäre jedoch nicht mehr möglich.

5. Alles zu Gebühren

Gebühren auswerten mit Hilfe des Telefons	64
Gesprächsdaten laufend ausdrucken lassen	64
Einstellungen zum Speichern von Gesprächsdaten	67
Gespeicherte Gesprächsdaten ausdrucken / löschen	70
Gebührenlimit einrichten	72
Gebühren am Telefon anzeigen lassen	73
Art des Ausdruckes festlegen	74
Gebühren auswerten über das Gebührenauswerte-Programm	75
Voreinstellungen im Anlagen-Einrichtprogramm	75
Voreinstellungen im Gebührenauswertprogramm	76

Gebühren auswerten mit Hilfe des Telefons

Mit der EURACOM können Sie Gesprächsdaten von ankommenden Anrufen sowie abgehenden Gesprächen erfassen. Um abgehende Gespräche zu erfassen, müssen von Ihrem Netzanbieter Informationen zu möglichen Gebühren übermittelt werden.

Sie können:

- Gesprächsdaten als Protokollmitschrift während des laufenden Betriebes ausdrucken lassen oder
- Gesprächsdaten in der EURACOM speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt auszudrucken oder auszuwerten. Die Auswertung kann komfortabel über das beiliegende PC-Programm erfolgen (--> S. 75).

Um Daten für abgehende Gespräche zu erfassen, müssen Sie einmal bei Ihrem Netzanbieter beantragen, daß Gebühreninformationen übertragen werden. Entweder nach dem Gespräch (AOCE) oder bereits während des Gespräches (AOCD). Beim Komfortanschluß ist AOCE bereits enthalten. Bei Fragen hierzu, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzanbieter.

Zum Ausdrucken muß ein serieller Drucker an der EURACOM angeschlossen sein (--> „Montage“, PC und Drucker anschließen).

Gesprächsdaten laufend ausdrucken lassen

Hierbei werden alle ankommenden Anrufe und abgehenden Gespräche unmittelbar nach Ende des Gespräches ausgedruckt. Die Daten werden nicht in der EURACOM gespeichert, lassen sich also nachträglich nicht mehr ausdrucken.

Sie starten den laufenden Ausdruck, indem Sie Teilnehmer für den Ausdruck festlegen. Sie können Teilnehmer für ankommende und abgehende Gespräche festlegen.

- ▶ Bevor Sie den Ausdruck für abgehende Gespräche starten, legen Sie vorher einmal fest:
 - wie die Rufnummern ausgedruckt werden,
 - welcher Tarif für die Berechnung der Gesprächskosten verwendet wird. Für jeden Teilnehmer kann ein anderer Tarif festgelegt werden.

Für die Eingaben brauchen Sie ein Telefon mit *Masterberechtigung* (Voreinstellung).

Und so sieht der Ausdruck aus.

Teilnehmer	Datum	Uhrzeit	Amtsrufrnummer	Einheiten	Betrag
K AVA	11.11.97,	11:58	0123456789		
G 24	11.11.97,	13:15	0123456789	1	0,12
G 13	11.11.97,	14:30	0123456###	3	0,90
V 28	11.11.97,	17:15	0123456789		

K = ankommender Anruf ohne Verbindung

G = abgehendes Gespräch mit Verbindungskosten

V = ankommender Anruf mit Verbindung (Gespräch)

AVA = Gespräch war in der Rufverteilung (niemand hat abgenommen)

Festlegen, wie die Rufnummern der abgehenden Gespräche ausgedruckt werden

Sie können für jeden Teilnehmer eine individuelle Einstellung vornehmen. Legen Sie hier nichts fest, werden die Rufnummern komplett ausgedruckt.



[#] * 4 1 3

z. B. **0 0** Die gewählte Rufnummer wird nicht angezeigt.

1 Die komplette Rufnummer wird angezeigt

2 Die letzten 3 Ziffern werden durch X ersetzt.

Rufnr. Interne Rufnummer(n) der Teilnehmer. **0 0** für alle Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.



Sie haben jetzt festgelegt, wie die Rufnummern ausgedruckt werden. Möchten Sie für andere Teilnehmer eine andere Einstellung, wiederholen Sie die Eingabe.

Festlegen, mit welchem Tarif die abgehenden Gespräche ausgedruckt werden

Sie können jedem Teilnehmer einen anderen Tarif zuweisen. Legen Sie hier nichts fest, wird als Tarif 12,1 Pfennig pro Gebühreneinheit verwendet.



[#] * 4 1 5

z. B. **0 5 0 0** Tarif für die Gebühreneinheit in 1/10 Pfennigen (4-stellig von 0-9999). Zum Beispiel 0500 für 50 Pfennig.

Rufnr. interne Rufnummer(n) der Teilnehmer. **0 0** für alle Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.



Sie haben jetzt den Tarif für die Gebühreneinheit festgelegt. Möchten Sie für andere Teilnehmer eine andere Einstellung, wiederholen Sie die Eingabe.

Abgehende Gespräche ausdrucken / nicht mehr ausdrucken

Legen Sie hier nichts fest, werden keine Gespräche ausgedruckt.



☒ * 4 1 0

- z. B. **1 1** Gesprächsdaten für die folgenden Teilnehmer sollen gedruckt werden.
0 0 Gesprächsdaten für die folgenden Teilnehmer sollen nicht mehr gedruckt werden.

Rufnr. Interne Rufnummer(n) der Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.

0 0 für alle Teilnehmer.



Die Gebührendaten der eingegeben Teilnehmer werden jetzt laufend ausgedruckt.

Ankommende Gespräche ausdrucken / nicht mehr ausdrucken

Legen Sie hier nichts fest, werden keine ankommenden Anrufe ausgedruckt.



☒ * 4 1

- z. B. **2 1** **1 1** Anrufe ohne Verbindung erfassen.
1 0 Anrufe ohne Verbindung nicht mehr erfassen.
2 1 Anrufe mit Verbindung erfassen.
2 0 Anrufe mit Verbindung nicht mehr erfassen.

Rufnr. Interne Rufnummer(n) der Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.

0 0 für alle Teilnehmer.



Sie haben jetzt festgelegt, für welche Teilnehmer ankommende Anrufe gedruckt werden. Möchten Sie für andere Teilnehmer eine andere Einstellung, wiederholen Sie die Eingabe.

Einstellungen zum Speichern von Gesprächsdaten

In der EURACOM können 75 Datensätze für abgehende Gespräche gespeichert werden. Sind 700 Datensätze gespeichert, hören alle Teilnehmer bei *Amtsbelegung* den *Gebührenwarnton*. Drucken Sie dann rechtzeitig die Datensätze aus und löschen Sie diese, um wieder „Platz zu schaffen“ (--> S. 70). Zusätzlich können 75 ankommende Anrufe gespeichert werden. Ist die 75 überschritten, werden die Daten der ankommenden Anrufe ohne vorherigen Warnton nacheinander überschrieben. Unabhängig von den Datensätzen summiert die EURACOM die Gebühren für jeden einzelnen Teilnehmer auf und bildet die Summe aller angefallenen Gebühren.

- ▶ Möchten Sie später eine detaillierte Abrechnung aller Teilnehmer auszudrucken, so legen Sie fest:
 - ob ankommende Anrufe ebenfalls gespeichert werden sollen,
 - wie die Rufnummern der abgehenden Gespräche gespeichert werden,
 - den allgemeinen Tarif (sinnvoll: Tarif des Netzanbieters).
 Lassen Sie anschließend die Datensätze speichern.
- ▶ Möchten Sie später die Summe der Gebühren einzelner Teilnehmer ausdrucken, legen Sie einen individuellen Tarif (Hotelsatz) fest. Sie brauchen dafür nicht die Datensätze speichern zu lassen.
- ▶ Möchten Sie später die Summe aller angefallenen Gebühren ausdrucken, legen Sie den allgemeinen Tarif fest. Sie brauchen dafür ebenfalls nicht die Datensätze speichern zu lassen.

Für die Eingaben brauchen Sie ein Telefon mit *Master-* oder *Firmenberechtigung*.


Festlegen, ob ankommende Anrufe ebenfalls gespeichert werden sollen

Legen Sie hier nichts fest, werden keine ankommenden Anrufe erfaßt.




 * 4 1

- z. B. **1 0**
- 1 1** Anrufe ohne Verbindung erfassen.
 - 1 0** Anrufe ohne Verbindung nicht mehr erfassen.
 - 2 1** Anrufe mit Verbindung erfassen.
 - 2 0** Anrufe mit Verbindung nicht mehr erfassen.

Rufnr. Rufnummer(n) der Teilnehmer. **0 0** für alle Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston. 



Die ankommenden Anrufe werden für die eingegebenen Teilnehmer gespeichert / nicht mehr gespeichert. 

Festlegen, wie die Rufnummern der abgehenden Gespräche erfaßt werden

Für einzelne Teilnehmer. Legen Sie hier nichts fest, werden die Rufnummern komplett erfaßt.



* 4 1 3

- z. B. **1** 0 = Die gewählte Rufnummer wird nicht angezeigt.
1 = Die komplette Rufnummer wird angezeigt.
2 = Die letzten 3 Ziffern werden durch „X“ ersetzt.

Rufnr. Interne Rufnummer(n) der Teilnehmer. **0 0** für alle Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.



Jetzt haben Sie festgelegt, wie die Rufnummern erfaßt werden. Möchten Sie für andere Teilnehmer eine andere Einstellung, wiederholen Sie die Eingabe.

Allgemeinen Tarif festlegen (sinnvoll: Tarif des Netzanbieters)

Für alle Teilnehmer. Legen Sie hier nichts fest, wird als Tarif 12,1 Pfennig pro Gebühreneinheit verwendet.



* 0 1 9

- z. B. **0 1 2 1** Tarif für die Gebühreneinheit in 1/10 Pfennigen (4-stellig von 0-9999). Zum Beispiel 0121 für 12,1 Pfennig.



Für alle Teilnehmer werden jetzt die Kosten der Gespräche mit dem allgemeinen Tarif erfaßt. Sie können nun auch die Summe aller angefallenen Gebühren ausdrucken (--> S. 71).

Datensätze speichern / nicht mehr speichern

Für alle Teilnehmer.



* 0 0 8

- z. B. **1** Daten speichern.
0 Daten nicht mehr speichern.



Die Gebührendatensätze werden jetzt gespeichert / nicht mehr gespeichert.


Individuellen Tarif eingeben (Hotelsatz)

Für einzelne Teilnehmer. Legen Sie hier nichts fest, wird als Tarif 12,1 Pfennig pro Gebühreneinheit verwendet.



 * 4 1 5

z. B. **0 3 0 0** Tarif für die Gebühreneinheit in 1/10 Pfennigen (4-stellig von 0-9999). Zum Beispiel 0300 für 30 Pfennig.

Rufnr. Rufnummer(n) der Teilnehmer. **0 0** für alle Teilnehmer. 
Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.



Möchten Sie für andere Teilnehmer eine andere Einstellung, wiederholen Sie die Eingabe. Sie können jetzt für einzelne Teilnehmer die Gebührensumme ausdrucken (--> S. 71).

Gespeicherte Gesprächsdaten ausdrucken / löschen

Sie haben die Einstellungen zum Speichern von Gesprächsdaten vorgenommen (--> S. 67). Sie können jetzt zwischen drei unterschiedlichen Ausdrucken wählen:

- Datensätze aller Teilnehmer, um eine detaillierte Abrechnung zu erstellen. Die Kosten des Gespräches werden mit dem allgemeinen Tarif berechnet (sinnvoll: Tarif des *Netzanbieters*). Sie sollten die Gebührendatensätze regelmäßig löschen, da nur 750 abgehende Gespräche und 75 ankommende Anrufe gespeichert werden.
- Summe aller angefallenen Gebühren. Zum Beispiel, um zu sehen, wieviel Telefonkosten im letzten Monat angefallen sind. Die Summe wird mit dem allgemeinen Tarif berechnet (sinnvoll: Tarif des Netzanbieters). Löschen Sie die Summe, wenn Sie die Telefonkosten für den nächsten Zeitraum benötigen (z.B. für den nächsten Monat).
- Summe der Gebühren einzelner Teilnehmer. Zum Beispiel, um in einem Hotel eine Rechnung für einen abreisenden Gast zu erstellen. Die Summe wird mit dem individuellem Tarif (Hotelsatz) berechnet. Löschen Sie die Summe, wenn Sie für den Teilnehmer eine neue Rechnung erstellen wollen (z.B. für den nächsten Gast in diesem Zimmer). Oder, wenn ein Teilnehmer ein Gebührenlimit erreicht hat (--> S. 72).

Die Summe aller angefallenen Gebühren ist unabhängig von der Summe einzelner Teilnehmer. Wenn Sie z.B. eine Teilnehmersumme löschen, ändert sich die Gesamtsumme nicht.

Zur Eingabe brauchen Sie ein Telefon mit *Masterberechtigung* (Voreinstellung) oder *Firmenberechtigung*.

Datensätze aller Teilnehmer ausdrucken / löschen.

Alle Gebühren werden mit dem allgemeinen Tarif berechnet (hier 12 Pfennig/Einheit) Und so sieht der Ausdruck aus:

Teilnehmer	Datum	Uhrzeit	Dauer	Amtsrufrnummer	Einheiten	Betrag
24	11.11.97,	11:58	0.02:20	0123456789	11	1,32
38	11.11.97,	13:15	0.00:05	0123456###	1	0,12
96	11.11.97,	14:30	0.06:60	0123456789	33	3,96



z. B. **6** **6** Drucken der Gebührendatensätze.

7 Löschen der Gebührendatensätze.



Jetzt druckt bzw. löscht die EURACOM die Gebührendatensätze.

Summe aller angefallenen Gebühren ausdrucken / löschen

Die Summe wird mit dem allgemeinen Tarif berechnet (sinnvoll: Tarif des Netzanbieters).

Und so sieht der Ausdruck aus:

Anlagen Gebühren Einheiten	Betrag 6595,65
----------------------------	----------------



z. B. **3** **3** Drucken der Summe.

2 Löschen der Summe.



Jetzt druckt bzw. löscht die EURACOM die Summe aller angefallenen Gebühren.

Summe der Gebühren einzelner Teilnehmer ausdrucken / löschen

Die Summe wird mit dem individuellen Tarif (Hotelsatz) der Teilnehmer berechnet. Hier Teilnehmer 96 mit 40 Pfennig/Einheit; Teilnehmer 14 mit 20 Pfennig/Einheit; Teilnehmer 26 mit 12 Pfennig/Einheit.

Und so sieht der Ausdruck aus:

Teilnehmer 96	Einheiten 1912	Betrag 764,80
Teilnehmer 14	Einheiten 833	Betrag 166,60
Teilnehmer 26	Einheiten 100	Betrag 12,00



z. B. **1** **1** Drucken der Summe.

0 Löschen der Summe.

Rufnr. Interne Rufnummer des Teilnehmers.



Jetzt druckt bzw. löscht die EURACOM die Summe der Gebühren des eingegebenen Teilnehmer. Wiederholen Sie das Ganze für den nächsten Teilnehmer.

Gebührenlimit einrichten

Sie möchten, daß ein *interner Teilnehmer* nur bis zu einem bestimmten Betrag *extern* telefonieren kann. Dazu geben Sie ein Gebührenlimit ein. Ist das Gebührenlimit erreicht, kann der Teilnehmer erst wieder extern telefonieren, wenn Sie das Gebührenlimit erhöhen oder die Gebührensomme dieses Teilnehmers löschen (--> S. 71). Das Gebührenlimit berücksichtigt den individuellen Tarif (Hotelsatz) des Teilnehmers.


Zur Eingabe brauchen Sie ein Telefon mit *Firmenberechtigung* oder *Masterberechtigung* (Voreinstellung).

Gebührenlimit einrichten / erhöhen




☎ * 4 1 6

z. B. 0 0 5 0 Gebührenlimit in DM.

Rufnr. Interne Rufnummer(n) der Teilnehmer. 0 0 für alle Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston. 




Jetzt haben Sie für die eingegebenen Teilnehmer ein Gebührenlimit festgelegt. Möchten Sie für andere Teilnehmer ein anderes Gebührenlimit festlegen, wiederholen Sie die Eingabe. 


Gebührenlimit löschen



☎ * 4 1 6 0 0 0 0

Rufnr. Interne Rufnummer(n) der Teilnehmer. 0 0 für alle Teilnehmer. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston. 



Jetzt können die eingegebenen Teilnehmer wieder ohne Gebührenlimit telefonieren. 

Gebühren am Telefon anzeigen lassen

Sie möchten, daß an einem oder mehreren *internen Telefonen* die anfallenden Gebühren dieses Telefons während des Gespräches angezeigt werden.

Die Telefone müssen ein Display haben. Es gibt jedoch Telefone, die zwar ein Display haben, aber keine Gebühren anzeigen können (--> Anleitung des Telefons). Für analoge Telefone müssen Sie bei Ihrem Netzanbieter beantragen, daß Gebühreninformationen während des Gespräches übertragen werden (AOCD). Beachten Sie auch den Hinweis zum Gebührenimpuls auf Seite 9. Zur Eingabe brauchen Sie ein Telefon mit *Firmenberechtigung* oder *Masterberechtigung* (Voreinstellung).

Anzeige der Gebühren einrichten



* 4 1 7 1

Rufnr. Rufnummern der internen Telefone, an denen die Gebühren angezeigt werden sollen. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.



Jetzt werden die Gebühren an den eingegebenen Telefonen angezeigt.

Anzeige der Gebühren rückgängig machen



* 4 1 7 0

Rufnr. Rufnummern der internen Telefone, an denen keine Gebühren mehr angezeigt werden sollen. Geben Sie die Rufnummern hintereinander ein. Nach jeder Rufnummer hören Sie den Bestätigungston.



Jetzt werden an den eingegebenen Telefonen keine Gebühren mehr angezeigt.

Art des Ausdruckes festlegen

Sie lassen die Gesprächsdaten laufend ausdrucken (--> S. 64) und möchten zum Beispiel, daß die Gespräche eines neuen Tages oben auf der Seite beginnen. Oder Sie möchten ein Gespräch als Einzelbeleg einzeln auf einer Seite drucken. Dazu können Sie den Drucker auffordern, mit einer neuen Seite zu beginnen und die Überschrift neu zu drucken.

Ausdruck auf einer neuen Seite fortsetzen



☒ 8 4



Der Drucker setzt den Ausdruck jetzt auf einer neuen Seite fort.

Neue Überschrift drucken



☒ 8 5



Der Drucker druckt jetzt eine neue Überschrift.

Gebühren auswerten über das Gebührenausswerte-Programm

Mit der EURACOM können Sie die 750 Datensätze und die 75 ankommenden Anrufe auch über einen angeschlossenen PC auswerten und drucken. Die Daten werden dabei genauso erfasst wie bei der Gebührenausswertung über das Telefon. Die notwendigen Einstellungen dafür machen Sie jedoch jetzt komfortabel per Mausklick am Bildschirm. Nachdem Sie die Gebührendaten aus dem Speicher ausgelesen haben, können Sie sich über entsprechende Filter eine maßgeschneiderte Liste anzeigen lassen. So können Sie zum Beispiel:

- Eine detaillierte Abrechnung auch für einzelne Teilnehmer erstellen.
- Die Gebührendaten nach Teilnehmer, Projekten oder Gruppen sortieren.
- Nur Gespräche oberhalb eines bestimmten Betrages erfassen.
- Den Auswertzeitraum festlegen.
- Nur ankommende Anrufe anzeigen lassen.

Die Liste können Sie dann auf Ihrem PC abspeichern und ausdrucken. In zwei Fällen müssen Sie dennoch Ihr Telefon bemühen. Wenn Sie die Summe aller angefallenen Gebühren ausdrucken möchten (--> S. 71). Und wenn Sie Einstellungen für alle Teilnehmer gleichzeitig vornehmen möchten (--> S. 67-69 oder Anlagen-Einrichtprogramm). Beides geht über das Gebührenausswerte-Programm nicht.

Alle notwendigen Information zur Bedienung des Gebührenausswerte-Programms finden Sie in der Online-Hilfe. Im folgenden wird beschrieben, wo Sie welche Voreinstellungen vornehmen müssen, damit die Gebührenausswertung reibungslos funktioniert.

Sie haben einen PC an die EURACOM angeschlossen (--> „Montage“, PC und Drucker anschließen).

Sie haben die PC-Programme (Gebührenausswerte- und Anlagen-Einrichtprogramm) installiert (--> „Konfiguration“, Seite 15).

Voreinstellungen im Anlagen-Einrichtprogramm

< Anlagen-Einrichtprogramm >
< Konfiguration >
< Anlagenkonfiguration >

Allgemeinen Tarif eingeben

Sinnvollerweise Tarif des
Netzanbieters.

Festlegen, daß Gebühren erfaßt werden

Sonst speichert die EURACOM
keine Gebührendatensätze.
Gebührensomme der Teilneh-
mer und Gesamtsumme wird
in jedem Fall gebildet.

Anlagenweite Einstellungen

Landkennzeichen	49	Uhrzeitzone	CET/CEST
Landessprache	Deutsch	Controllernummer	00000
Währung	DM	Gebührenausswertung (EURACOM)	<input type="checkbox"/>
Gebührensatz 1/1000	121	Freigelegte Mittel/Tabulaträger	<input type="checkbox"/>
Einschreibesystem	<input checked="" type="checkbox"/>	Finanz 1	845
Finanz 1	845	Finanz 2	845
Leistungsgrenze über 30/70	<input checked="" type="checkbox"/>	Leistungsgrenze über 30/70	<input type="checkbox"/>

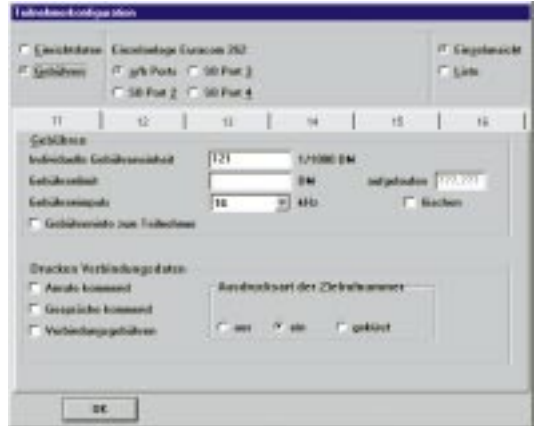
Beenden

Gebühren auswerten über das Gebührenauswerte-Programm

- < Anlagen-Einrichtprogramm >
 - < Konfiguration >
 - < Teilnehmer-konfiguration >
 - < Gebühren >

Festlegen, welche Gespräche erfaßt werden

Festlegen, wie die Rufnummern erfaßt werden



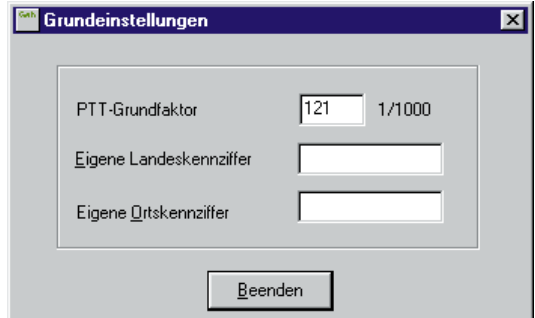
HINWEIS!

Was Sie hier als individuelle Gebühreneinheit eintragen, ist nur wirksam, wenn Sie die Summe der Gebühren einzelner Teilnehmer über das Telefon ausdrucken (--> S. 71).

Voreinstellungen im Gebührenauswerte-Programm

- < Gebührenauswertung >
 - < Optionen >
 - < Grundeinstellungen >

Allgemeinen Tarif eingeben
Wirksam, wenn Sie in „Filter“ keinen speziellen Teilnehmer ausgewählt haben. Muß der gleiche Tarif sein wie im Anlagen-Einrichtprogramm.



- < Gebührenauswertung >
 - < Icon Gruppen >

Individuellen Tarif eingeben
Wirksam, wenn Sie in „Filter“ einen Teilnehmer ausgewählt haben.

Teilnehmernamen eingeben
Erscheint in den Listen statt der Teilnehmernummer.



6. Zum guten Schluß

Reinigung	78
Transport	78
Entsorgung	78
„Erste Hilfe“	78
Schlagen Sie nach	79
Anlageneinrichtung	79
ISDN-Basisanschluß	80
Teilnehmereinrichtung	81
Berechtigungen	82
Rufnummernübermittlung	82
Telefonie	83
Least Cost Routing	83
Umleitungen	84
TAPI/CTI	84
Gebühren	85
Türfreisprecheinrichtung	86
Steuerkontakte	87
Kurzbeschreibung der Einstellungen beim Anlagenanschluß	88
Kurzbeschreibung der Einstellungen beim Mehrgeräteanschluß	88
Tragen Sie alles Wichtige ein	89
Rufverteilungen und Rufweitschaltungen	89
Kurzwahlnummern	90
Sperrnummern, Freinumern, Notrufnummern	92
Stichwortverzeichnis	93

Reinigung

Wischen Sie die EURACOM bei Bedarf mit einem handelsüblichen Desinfektionsmittel ab. Verwenden Sie dazu immer nur ein weiches fusselfreies Tuch.



ACHTUNG!

Es darf kein Desinfektionsmittel und kein Wasser in die EURACOM eindringen. Elektrische Bauteile können beschädigt werden. Deshalb:

- Vor der Reinigung Netzstecker ziehen.
- Das Tuch immer nur leicht anfeuchten.

Transport

Sollten Sie Ihre Tk-Anlage einmal transportieren oder versenden müssen, verstauen Sie diese in der Originalverpackung.

Entsorgung

Selbst wenn Sie bei einem neuen Produkt verständlicherweise noch nicht daran denken, auch die EURACOM wird eines fernen Tages Ihre Schuldigkeit getan haben. Um die Einzelteile dann möglichst umweltfreundlich zu entsorgen, trennen Sie die Kunststoffteile von den elektronischen Bauteilen.

Geben Sie dann:

- die Kunststoffteile an ein Unternehmen für Kunststoffrecycling.
- die elektronischen Bauteile an ein Unternehmen für Elektronikrecycling.

„Erste Hilfe“

Für den Fall, daß die Bedienung einer Funktion einmal nicht zum beschriebenen Ergebnis führt, hier einige wertvolle Tips:

- Führen Sie die Bedienung noch einmal durch, um sicher zu gehen, daß Sie keinen Fehler bei der Eingabe gemacht haben.
- Überprüfen Sie, ob alle Voraussetzungen für die Bedienung erfüllt sind - besonders, ob die notwendigen Einstellungen in der Konfiguration gemacht sind.
- Lesen Sie sich im Internet die Antworten zu den FAQs durch. FAQs sind „Frequently Asked Questions“, also häufig gestellte Fragen. Vielleicht hatten bereits andere das gleiche Problem.

Die Internetadresse ist <http://www.ackermann.com>.

- Setzen Sie alle Einstellungen auf die Grundeinstellungen zurück. Geben Sie dazu ein:  

Fehler durch falsche Konfiguration lassen sich dadurch oftmals beheben.

- Sind Sie unsicher oder kommen trotz der vorgenannten Tips nicht weiter, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Schlagen Sie nach

In den folgenden Tabellen sind alle Einstellungen aufgelistet, die Sie bei der Konfiguration und Bedienung der EURACOM vornehmen können. In der letzten Spalte finden Sie die Voreinstellungen (Defaults) der Anlage. Sofern Sie nichts anderes einstellen, verwendet die EURACOM diese Voreinstellungen.

Anlageneinrichtung

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Anlagenart	#*004x#	x: 1=Einzelanlage 2=Unteranl. direkt 3=Unteranl. fern 4=Vernetzt	M	Einzelanlage
Anlagennummer	#*003n#	n: Nummer 0=Master; 1=Slave	M	0
COM-Port Baudrate (PC-Progr. max. 9600)	#*071 sb#	s: COM-Port (1..2) b: Baudrate 1=2400 2=4800 3=9600	M	9600
COM-Port Dienst	#*070 sd#	s: COM-Port (1..2) d: Dienst 1=Konfig/CTI 2= Drucker	M	Konfig / CTI
Datum	#*001 tmmjj#	tt: Tag mm: Monat jj: Jahr	M	
Default	#*0000#		M	EPROM
Kurzwahl zentral einrichten (Angabe ohne Ziel = löschen)	#*xxx rrr...#	xxx: Kurzwahl (100...299) rr: Zielrufnummer	M, F	-
MOH	#*016x#	x: 0=Aus 1=Intern 2=Extern	M	intern
Reset der Anlage	#*9999#		M	
Uhrzeit	#*002 hhmm#	hh: Stunde mm: Minute	M	
X.31 TEIs	#*045 iLPTTptt#	i: Index (1..4) L: Layer 2 Mode 0=direkt 1=virtuell 2=auto P: ext. So-Port TT: ext. TEI p: int. So-Port tt: int. TEI	M	
98 und 99 als Ersatz für LM, Einrichter oder int. Rufnr.	#*75-0/1#	0: 98/99 Ersatz für # / #* 1: 98/99 als int. Rufnr.	M,F,T	aus

Schlagen Sie nach

ISDN-Basisanschluß

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Länge der Durchwahlnr. für Tk-Anlagenanschluß	#*007 pn#	p: So-Port (1..2/3/4) n: 1/2 stellige Durchwahlziffer	M	2
DDI: Tk-Anlagenanschluß	#*021 pc*rrr...#	p: So-Port (1..2/3/4) c: Rufrythmus 0=Std. 1..4=Coderuf 1 bis 4 rrr: Rufnummer	M	-
Hauptanlagen Rufnummer	#*014rrr...#	rrr: Hauptanlagen-Rufnummer	M	
Landeskennung (max. 10-stell.)	#*010rrr...#	rrr: Landeskennung z. B. 49 - D	M	Deutschland
MSN: Mehrgeräteanschluß	#*020pmc*rrr...#	p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) c: Rufrythmus 0=Std. 1..4=Coderuf 1 bis 4 rr: Rufnummer	M	-
Ortskennung (max. 10-stellig)	#*011rrr...#	rrr: Ortskennung z.B. 30 - Berlin	M	-
So-Portprotokoll	#*005 px#	p: So-Port (1..2/3/4) x: Protokoll 1=PTmP 2=PTP	M	PTmP
So-Porttyp (x=1, 3 nur für EURACOM141F, 141)	#*006 px#	p: So-Port (1..2/3/4) x: Typ 0=nicht vorhand. 1=extern 2=intern 3=quer-extern 4=quer-intern	M	ext/int/int/int
Tln. löschen/zufügen Amt-AVA m=0 für DDI-Port (Anlagenan.)	#*022-0/1 pmann..#	p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) a: AVA-Nr. (1..5) nn: Teilnehmer Rufnr.	M	-
Tln. Zuordnung für einst. Durchwahl DDI (Durchwahlziffer wird inkrementiert, bei Eingabe von mehreren Teilnehmern)	#*023 pdnn..#	p: So-Port (1..2/3/4) d: Durchw. Ziffer (1..9, 0=löscht alle) nn: Teilnehmer Rufnr. (ohne=löscht)	M	-
Wochenprofil für Amt-AVA	#*024 pmwTa#	p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) w: Wochentag (1..7*) T: 0=Nacht 1=Tag a: AVA-Nr. (1..5)	M	alle AVA=1
Wochenprofil für Amt-RWS	#*025 pmwTa#	p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) w: Wochentag (1..7*) T: 0=Nacht 1=Tag a: AVA-Nr. (1..5)	M	alle AVA=1
Wochenprofil für RWS-Zeit	#*026 pmwTtt#	p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) w: Wochentag (1..7*) T: 0=Nacht 1=Tag ttt: Zeit (0, 1..120)	M	
Wochenprofil Schaltzeiten	#*027 pmwThmm#	p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) w: Wochentag (1..7*) T: 0=Nacht 1=Tag hh: Stunde mm: Minute	M	T=08:00 N=18:00
Wochenprofil manuell schalten	#*027 pm0T#	p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) T: 0=Nacht 1=Tag *=Automatik	M,F	auto
Sperre Busy on Busy	#*028-0/1pm#	0: Aus 1: Ein p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN (0..9)	M	aus
Sperre Busy on Call waiting	#*029-0/1pm#	0: Aus 1: Ein p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN (0..9)	M	aus
Zentralruf setzen	#*013x#	x: Dekade für Zentralruf (0..9)	M	0

Teilnehmereinrichtung

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Anklopferschutz	#*84-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	aus/ Fax, Modem ein
Anrufschutz	#*83-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	alle aus
Aufschaltschutz	#*85-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	aus/ Fax, Modem ein
Automatische Amtsholung	#*81-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	aus
Automatische Wahl (Babyruf)	#*86-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	aus
Automatische Wahl einrichten	#*69 rrr..#	rrr: Zielrufnummer	M,F,T	-
Endgerät sperren/freigeben	#*77 (pp..)#	pp: PIN zum Freigeben	M,F,T	frei
Hook Flash	#*70-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	aus
PIN setzen (PIN max. 6-stellig)	#*55 aa.*pp..#	aa: alte PIN nn: neue PIN	M,F,T	0000
Raumüberwachung	#*871#	einschalten	M,F,T	aus
Teiln.-Default-Zustand einstellen	#*800#	Sonderwählton löschen	M,F,T	-
Teilnehmer ist vom Typ (Sonderwählton löschen)	#*400 xnn..#	x: 1=Tel 2=Fax 3=AB 4=Modem 5=Kombi 6=4-Draht-TFE nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	-
Teiln. Rufnr. einfügen (bei Eingabe mehreren Rufnr. wird der Port automatisch inkrementiert)	#*041 pnn..#	p: a/b Port (1..4/6/8) nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	-
Teilnehmer-Rufnr. einfügen	#*042 pnn..#	p: So-Port (2..4) nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	-
Teilnehmer-Rufnr. für Fernschaltgegenstelle	#*044 nn#	nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	88
Teilnehmer-Rufnr. löschen	#*040 nn..#	nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	-
Weckzeit einmalig einrichten	#*59 hhmm#	hh: Stunde mm: Minute	M,F,T	-
Weckzeit für Tin. einrichten	#*421 hhmmnn#	hh: Stunde mm: Minute nn: Teilnehmer-Rufnummer		
Weckzeit periodisch einrichten	#*57 hhmm#	hh: Stunde mm: Minute		
Weckzeit periodisch: Einrichten der Wochentage	#*58 w..#	w: Wochentage (1=Mo .. 7=So, *=alle Tage)	M,F,T	-
Tauschen zweier Teilnehmer (Portwechsel softwaremäßig)	#*420 nnnn#	nn: zu tauschende Teilnehmer (nn <=> nn)		
CLIP analog	#*71-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	-
Verzögerungszeit der automatischen Wahl einstellen	#*68 ttt#	ttt: Zeit in Sekunden (001 ..120)	M,F,T	10 sec.
Sammelnummer für Rufgruppe	#*046 xnn..#	x: Rufgruppe (1..4) n: Rufnummer	M	-
Rufgruppe einrichten	#*46-0/1 xnn..#	0: Löschen 1: Zufügen x: Rufgruppe (1..4) nn: Teilnehmer-Rufnummer		

Schlagen Sie nach

Berechtigungen

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Amtsberechtigung setzen	#*402 xnn..#	x: Berechtigung 1=Intern 2=Halbamt 3=Orts- 4=Inland 5=Ausland 6=unbegrenzt	M,F,T	Ausland
Amtsgespräch mit PIN	#94 nnp..*rrr..	nn: PIN rrr: Zielrufnummer	-	-
Anlagen-/Firmenberechtigung (eigene Anlagenberechtigt, nicht löschar)	#*401 xnn..#	x: Einrichtberechtigung 1=Teilnehm. 6=Firma 9=Anlage nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	-
Aufschaltberechtigung für Tin.	#*409-0/1nn..#	0: Aus 1: Ein nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	
Fernschalten der Aktoren und Einrichten von Umleitungen	#*015-0/1#	0: Aus 1: Ein	M	aus
Freinummern	#*441 xxxr..#	xx: Index (00..19) rrr: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	-
Notrufnummer	#*440 xxxr..#	xx: Index (00..19) rrr: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	-
Sperrnummer	#*442 xxxr..#	xx: Index (00..19) rrr: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	-
PIN für Fernschaltgegenstelle	#*428 pp..#	pp: PIN 1..6-stellig	M,F	88888
PIN für Teilnehmer löschen	#*429 nn#	nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	0000
PIN setzen (max. 6-stellig)	#*55 aa..*pp..#	aa: alte PIN nn: neue PIN	M,F,T	0000
Privatgespräch	#*99 rrr..#	rr: Zielrufnummer	M,F,T	-
Privatgespräch zulassen	#*408-0/1nn..#	0: Aus 1: Ein nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	aus
Rufweitergabe Amt zu Amt zu-lassen	#*407-0/1nn..#	0: Aus 1: Ein nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	aus

Rufnummernübermittlung

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Amtsgespräch mit Dienstkennng.	#92 krrr..#	k: Kennung 0=Multi 1=Telefon 2=Fax Gr.2/3 3=Modem rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Amtsgespräch mit Port und MSN-Vorgabe	#91p(m)rrr..	p: So-Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Rufnummernanzeige unterdrücken gehend CLIP/CLIR	#*51-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	Ein
Rufnummernanzeige unterdrücken kommend COLP/COLR	#*52-0/1#	0: Aus 1: Ein	M,F,T	Ein
Teilnehmer-Identifizierung (0=ohne Port und MSN)	#*50 vapm#	v: Vorgabe 0=automatisch 1=bevorzugt 2=exklusiv a: Anlage 0=Master 1=Slave p: Port (1..2/3/4) m: MSN-Index (0..9)	M	autom.
CLIP no screening einschalten	#*0331 pm#	p: So-Port (1..2/3/4)	M,F,T	
CLIP no screening ausschalten	#*0330 pm#	m: MSN-Index (0..9)	M,F,T	

Telefonie

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Abruf der zentralen Kurzwahl	#100.299		M,F,T	
Amtsgespräch auf einer Bus-Leitung	#90 rrr..	rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Amtsgespräch mit PIN	#94 nnp..*rrr..	nn: eigene Telefonnr. p: PIN rrr: Zielrufnummer		
Anrufbeantworter übernehmen	#5 nn	nn: AB-Nr. (00=suchen)	M,F,T	
Aufschalten	#06		M	
Coderuf 1, 2, 3 oder 4	#01..04		M,F,T	
Entparken mit Kennung	#68 xx	xx: Kennung	M,F,T	
Parken mit Kennung	#69 xx	xx: Kennung	M,F,T	
Heranholen des Rufes (Pick up)	#4		M,F,T	
Konferenz mit 3 Tln. / 3 PTY	#3		M,F,T	
Konferenz - letzten Partner abwerfen	##01		M,F,T	
Makeln aus Dreiergespräch zwischen Teilnehmer 1 und 2	##3 x	x: Teilnehmer 1 oder 2	M,F,T	
Privatgespräch	#99 rrr..	rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Projektgespräch	#95 ppprrr..	ppp:Projektindex rrr: Zielrufnummer	M,F,T	
Autom. Rückruf intern / Reservieren einer Amtsleitung	#00		M,F,T	
Autom. Rückruf löschen	#05		M,F,T	
Vermitteln ohne Ankündigung	##nn	nn: interne Rufnr. (10..99)	M,F,T	
Intercom aktivieren	##06 nn	nn: Intercom-Mode 00=Durchsage 10..99=Gegensprechen	M,F,T	

LCR

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Provider festlegen	##*482 PPrrr...#	PP: Speichernr. für Provider (00..19) rrr: Rufnr. des Providers (max. 6-st.)	M,F,T	
Provider löschen	##*482 PP#	PP: Providerspeicher (00..19)	M,F	
VW-Bereich für Zone festlegen VW-Bereich für Zone löschen	##*483 VW * Z# ##*483 VW#	VW: Vorwahlbereich (max. 6-stellig) Z: Zonenspeicher (00..19)	M,F	
Zeitprofil für Zone festlegen Zeitpkt. einer Zone löschen Alle Zeitpkt. einer Zone löschen Tagestyp hinzufügen Alle Tagestypen löschen	##*484 Z ZpThhm# ##*484 Z Zp# ##*484 Z# ##*484 ZZpT# ##*484 Z Zp 0#	Z: Zonenspeicher (00..19) Zp: Speicher für Zeitpunkt (00..14) T: Tagestyp 1=Mo-Fr 2=Sa 3=So 4=Feiertag hh: Stunde, immer 2-stellig m: Minuten im 15min.-Schritt 0=00min. 1=15min. 2=30min. 3=45min.	M,F	
Provider für Zeitpkt. festlegen Provider Zuordnung löschen	##*485 ZZpPP# ##*485 Z Zp#	Z: Zonenspeicher (00..19) Zp: Speicher für Zeitpunkt (00..14) PP: Providerspeicher (00..19)	M,F	
LCR-Sperrnr. eingeben LCR-Sperrnr. löschen	##*487 Lrrr..# ##*487 L#	L: LCR-Sperrnr.-Speicher (00..19) rrr: zu sperrende Rufnr. (max.24-st.)	M,F	
LCR aktivieren	##*480 LV#	LV: LCR-Verfahren 0=Aus 1=Easy Select 2=Full Select	M,F	aus
Teiln. vom LCR befreien	##*406 LSrr#	LS: LCR-Selection für int. Teiln. 0=LCR aus 1=LCR ein 2=fallweise für Einzelgespräch	M,F	
LCR vor einem Gespräch ausschalten	#96 rrr..	rrr: Zielrufnummer	T	
LCR manuell umschalten	##*481 -0/1/4#	0=auto/ 1=Werktag/ 4=Feiertag		

Umleitungen

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
ISDN-Anrufweiterschaltung: bei Besetzt (CFB im Amt) nach Zeit (CFNR im Amt) ständig (CFU im Amt)	#62 p(m)adrrr.# #63 p(m)adrrr.# #61 p(m)adrrr.#	p: So-Port (1 ..2/3/4) m: MSN-Index (0..9) d: Dienst 0=Standard 1=Telefonie 2=Fax 3=3,1kHz Audio 4=udi 5=alle rrr: Zielrufnummer	M M,F,T	
Follow me	#*65 nn#	nn: Teilnehmer ein		
Follow me	#*66 nn#	nn: Teilnehmer aus		
Rufumleitung Ein-/Ausschalten	#*60 u-0/1 #	u: Umleitung 0=Alle 1=CFU 2=CFB 3=CFNR 0: Aus 1: Ein	M	aus
Rufumleitung: bei Besetzt (CFB) nach Zeit (CFNR) ständig (CFU)	#*62 nn/rrr...# #*63 tt nn/rrr...# #*61 nn/rrr...#	nn: interne Zielrufnummer rrr: externe Zielrufnummer ttt: Zeit in Sekunden (001 ..120)	M,F,T	aus
Rufumleitung ständig (CFU) von extern schalten	1 npp... * IP	nn: Teilnehmer-Rufnummer pp: Teilnehmer-PIN IP: interne Prozedur #*61 ...		
TFE-Rufumleitung einschalten TFE-Rufumleitung ausschalten	#*439 pnn/rr...# #*439 p#	p: TFE-Port (1/2) nn: interne Zielrufnummer oder rr: externe Zielrufnummer	M	
Partielle Umleitung aktivieren	#*89 -0/1 #	0: Aus 1: Ein	M,F,T	aus

TAPI/CTI

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
TAPI -Teilnehmer anmelden TAPI -Teilnehmer abmelden	#*403 IT nn# #*403 0 nn#	IT: Index f. TAPI-TIn. (1..6) nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	

Gebühren

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Drucken der Verbindungsgebühren	#*410-0/1nn...#	0: Aus 1: Ein nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	alle aus
Drucken kommender Anrufe	#*411-0/1nn...#	0: Aus 1: Ein nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	alle aus
Drucken kommender Gespräche	#*412-0/1nn...#	0: Aus 1: Ein nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	alle aus
Drucken der Gebührensumme der Anlage (PTT-Satz)	#83		M	
Drucken der Gebührensumme für Teilnehmer	#81 nn	nn: Teilnehmer (Hotelsatz)	M	
Drucken der Gebühreneinträge	#86		M	
Drucker Form Feed-Seitenwech.	#84		M	
Drucken Überschrift neu drucken	#85		M	
Gebührenerfassung in der Anlage	#*008-0/1#	0: Aus 1: Ein	M	0
Gebührenimpuls für a/b-Tln.	#*76 x(x)#	x: Frequenz 0=kein Impuls 12=12kHz 16=16kHz	M,F,T	0
Gebühreninfo je Tln. einrichten	#*417-0/1nn...#	0: Aus 1: Ein nn: Teilnehmer-Rufnummer		
Gebührenlimit setzen	#*416 DMnn...#	DM: Betrag in DM (0001 ...9999) 0=aus nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	0
Hotelgebühr für eine Einheit setzen	#*415 Pfnn...#	Pf: Betrag in Pfennigen (4-stellig) nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	0121
Löschen der Gebührensumme der Anlage	#82		M	
Löschen der Gebührensumme der Teilnehmer	#80 nn	nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	
Löschen der Gebühreneinträge	#87		M	
PTT-Gebühren für eine Einheit	#*019 Pf#	Pf: Betrag in Pfennigen (4-stellig)	M	0121
Rufnummernanzeige Drucker/PC	#*413-0/1/2nn...#	Rufnr.anzeige: 0=Aus 1=Ein 2=gekürzt nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	aus

Türfreisprecheinrichtung

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
TFE-Rufumleitung einschalten	**439 p nn/rrr..#	p: TFE-Port (1/2) nn: int. Zielrufnummer oder rrr: Zielrufnummer	M	
TFE-Rufzeit setzen	**435 pttt#	p: TFE-Port (1/2) ttt: Zeit in sec. (000..255)	M	
TFE-AVA Teilnehmer löschen/zuweisen	**430-0/1 pann..#	0: löschen 1: hinzufügen p: TFE-Port (1/2) a: TFE-AVA Nr. (1..5) nn: Teilnehmer-Rufnr.	M,F	
Teilnehmer-Rufnr.	**043 pnn..#	p: TFE-Port (1/2) nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	
Türöffner	#07x	x: 1/2	M,F,T	
Türöffner (nur aus TFE-Gespräch)	#7		M,F,T	
Wochenprofil für TFE-AVA	**431 pwTa#	p: TFE-Port (1/2) w: Wochentag (1..7*) T: Tag/Nacht-Schaltung 0=Nacht 1=Tag *=Tag u. Nacht a: AVA-Nr. (1..5)	M	
Wochenprofil für Schaltzeiten	**432 pwThmm#	p: TFE-Port (1/2) w: Wochentag (1..7*) T: Tag/Nacht-Schaltung 0=Nacht 1=Tag *=Tag u. Nacht hh:Stunde mm: Minute	M	T=08:00 N=18:00

Sonstiges

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Codenummer für Alarmakti- vierung einrichten	**445 ccc..#	ccc: Codenummer (max. 6-stellig)	M, F	999999
Firmentrennung	**009-0/1 #	0: Aus 1: Ein	M	0
Freinummer	**441 xxxrr..#	xxx: Freinummern-Index (00..19) rrr: Rufnummer	M,F	
Notrufnummer	**440 xxxrr..#	xxx: Notrufnummern-Index (00..19) rrr: Rufnummer	M,F	
Sperrnummer	**442 xxxrr..#	xxx: Sperrnummern-Index (00..19) rrr: Rufnummer	M,F	
Zentrale Kurzwahl einrichten (Eing. ohne Ziel -> KW löschen)	** KWrrr..#	KW: Kurzwahl-Index (100..299) rrr: Zielrufnummer	M,F	
Fangen böswilliger Anrufer	#66		M	
Service-Berechtigung aktivieren	**990 ppp..rrr..#	ppp: PIN Nummer (3-stellig) rrr: Teilnehmer-Rufnummer	M	
Firma-Teilnehmer löschen / hinzufügen	**03 fnn..#	f: Firma (1/2) nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	
Gruppen-Teilnehmer löschen / hinzufügen	**450-0/1 gnn..#	0: löschen 1=hinzufügen g: Gruppe (1..4) nn: Teilnehmer-Rufnummer	M,F	
Update Aktivierung	**000999#		M	

Steuerkontakte

Funktion	Kennziffer	Einrichtung	B	Default
Aktivierungsverzögerung	#*057 ttt#	ttt: Verzögerungszeit in Sekunden (000..255)	M	60
Aktivierungszeit der Aktoren bei Alarm	#*055 attt#	a: Aktor (1/2) ttt: Zeit 000=ständig 001..255=Sek.	M	0
Aktor Fernschalten	2pp.*1P	pp: Fernschalt-PIN IP: interne Prozedur; #*059...	M	
Aktor manuell schalten	#*059 a-0/1#	a: Aktor (1/2) 0: Aus 1: Ein	M	aus
Aktorreaktion bei Aktivierung	#*054 as#	a: Aktor (1/2) s: Schaltaktion 0=Aus 1=Ein 2=nicht schalten	M	2
Alarm-Rufnummern	#*053 nrrr.#	n: Index für Alarmrufnummer (1..3) rrr: Rufnummer	M	
Alarmrufnummern bei Aktivierung rufen / nicht rufen	#*052-0/1#	0: nicht rufen 1: rufen	M	0
Alarmprozedur stoppen	#08 ccc	ccc: Codenummer 3-stellig		
Relaisfunktion	#*050 af#	a: Aktor (1/2) f: Funktion 0=keine 1=Zweitwecker 2=Alarmkontakt 3=MoH-Schalt. 9=manuell	M	0
Sensoraktivierung	#*051-0/1#	0: keine 1: bei öffnen	M	aus
Wochenprofil Aktivierungszeiten	#*056 w-0/1hhmm#	w: Wochentag (1..7, *) 0: deaktivieren 1: aktivieren hh: Stunde mm: Minute	M	T0=00:00 T1:23:59
Zweitwecker	#*049-0/1znn.#	0: Aus 1: Ein z: Zweitweckerindex (Aktor 1/2) nn: Teilnehmer-Rufnummer	M	aus

Kurzbeschreibung der Einstellungen beim Anlagenanschluß

Anlagenrufnummer: ISDN-Port Anlagen-Nr
 (1..4) (0..4)
 Rufrythmus

Analoge int. Ruf.-Nr: ab-Port int. Ruf-Nr.
 (1..8) (11..99)

Digitale int. Ruf.-Nr: ab-Port int.Ruf-Nr.
 (1..8) (11..99)

Rufverteilung: ISDN-Port AVA int. Ruf-Nr.
 (1..4) (1..5)

Uhrzeit: ISDN-Port Tag Tag/Nacht
 (1..4) (1..7,*) (0/1)

AVA: ISDN-Port Tag Tag/Nacht
 (1..4) (1..7,*) (0/1) (1..5)

Rufweitzschaltzeit: ISDN-Port Tag Tag/Nacht
 (1..4) (1..7,*) (0/1) (000..120)

AVA: ISDN-Port Tag Tag/Nacht
 (1..4) (1..7,*) (0/1) (1..5)

Kurzbeschreibung der Einstellungen beim Mehrgeräteanschluß

Mehrgerätenummer: ISDN-Port MSN-Index MSN
 (1..4) (0..9) (0..4)
 Rufrythmus

Analoge int. Ruf.-Nr: ab-Port int. Ruf-Nr.
 (1..8) (11..99)

Digitale int. Ruf.-Nr: ab-Port int.Ruf-Nr.
 (1..8) (11..99)

Rufverteilung: ISDN-Port MSN AVA int. Ruf-Nr.
 (1..4) (0..9) (1..5)

Uhrzeit: ISDN-Port MSN Tag Tag/Nacht
 (1..4) (0..9) (1..7,*) (0/1)

AVA: ISDN-Port MSN Tag Tag/Nacht
 (1..4) (0..9) (1..7,*) (0/1) (1..5)

Rufweitzschaltzeit: ISDN-Port MSN Tag Tag/Nacht
 (1..4) (0..9) (1..7,*) (0/1) (000..120)

AVA: ISDN-Port MSN Tag Tag/Nacht
 (1..4) (0..9) (1..7,*) (0/1) (1..5)

Tragen Sie alles Wichtige ein

Rufverteilungen und Rufweitschaltungen

Dieses Blatt muß für jede Mehrfachrufnummer und / oder für jeden Anlagenanschluß separat ausgefüllt werden. Es empfiehlt sich das Blatt vorher zu kopieren.

Mehrfachrufnummer oder Anlagenrufnummer des Externen S0-Ports

ext. S0 Port	Rufnummer	MSN Index 0 .. 9	Ruf- rhythmus 0 .. 4

Rufverteilung

Port	int. Ruf.-Nr	AVA				
		1	2	3	4	5
a/b 1						
a/b 2						
a/b 3						
a/b 4						
a/b 5						
a/b 6						
a/b 7						
a/b 8						
TFE 1						
TFE 2						
S0 Port 1						
TIn 1						
TIn 2						
TIn 3						
TIn 4						
TIn 5						
TIn 6						
TIn 7						
TIn 8						
TIn 9						
S0 Port 2						
TIn 1						
TIn 2						
TIn 3						
TIn 4						
TIn 5						
TIn 6						
TIn 7						
TIn 8						
TIn 9						
S0 Port 3						
TIn 1						
TIn 2						
TIn 3						
TIn 4						
TIn 5						
TIn 6						
TIn 7						
TIn 8						
TIn 9						

Wochenprofil Rufverteilung

Wochen- tag	Tages- zeit	Uhrzeit hh : mm	AVA				
			1	2	3	4	5
Mo.	Tag	:					
	Nacht	:					
Di.	Tag	:					
	Nacht	:					
Mi.	Tag	:					
	Nacht	:					
Do.	Tag	:					
	Nacht	:					
Fr.	Tag	:					
	Nacht	:					
Sa.	Tag	:					
	Nacht	:					
So.	Tag	:					
	Nacht	:					

Wochenprofil Rufweitschaltung

Wochen- tag	Tages- zeit	RWS-Zeit ttt	AVA				
			1	2	3	4	5
Mo.	Tag						
	Nacht						
Di.	Tag						
	Nacht						
Mi.	Tag						
	Nacht						
Do.	Tag						
	Nacht						
Fr.	Tag						
	Nacht						
Sa.	Tag						
	Nacht						
So.	Tag						
	Nacht						

Tragen Sie alles Wichtige ein

Kurzwahlnummern

Kurzwahl-Speicher	Rufnummer / Name
100	
101	
102	
103	
104	
105	
106	
107	
108	
109	
110	
111	
112	
113	
114	
115	
116	
117	
118	
119	
120	
121	
122	
123	
124	
125	
126	
127	
128	
129	
130	
131	
132	
133	
134	
135	
136	
137	
138	
139	
140	
141	
142	
143	
144	
145	
146	
147	
148	
149	

Kurzwahl-Speicher	Rufnummer / Name
150	
151	
152	
153	
154	
155	
156	
157	
158	
159	
160	
161	
162	
163	
164	
165	
166	
167	
168	
169	
170	
171	
172	
173	
174	
175	
176	
177	
178	
179	
180	
181	
182	
183	
184	
185	
186	
187	
188	
189	
190	
191	
192	
193	
194	
195	
196	
197	
198	
199	

Die Kurzwahlnummern programmieren:

☐ ✖ Kurzwahlspeicher Rufnummer ☐

Die Kurzwahlnummern löschen:

☐ ✖ Kurzwahlspeicher ☐

Kurzwahl-Speicher	Rufnummer / Name
200	
201	
202	
203	
204	
205	
206	
207	
208	
209	
210	
211	
212	
213	
214	
215	
216	
217	
218	
219	
220	
221	
222	
223	
224	
225	
226	
227	
228	
229	
230	
231	
232	
233	
234	
235	
236	
237	
238	
239	
240	
241	
242	
243	
244	
245	
246	
247	
248	
249	

Kurzwahl-Speicher	Rufnummer / Name
250	
251	
252	
253	
254	
255	
256	
257	
258	
259	
260	
261	
262	
263	
264	
265	
266	
267	
268	
269	
270	
271	
272	
273	
274	
275	
276	
277	
278	
279	
280	
281	
282	
283	
284	
285	
286	
287	
288	
289	
290	
291	
292	
293	
294	
295	
296	
297	
298	
299	

Tragen Sie alles Wichtige ein

Sperrnummern, Freinummern, Notrufnummern

Sperrnummern

Die Sperrnummern programmieren:

* 4 4 2 Sperrnr. Index Sperrnummer

Sperrnr. Index	Sperrnummer
00	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	

Sperrnr. Index	Sperrnummer
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	

Freinummern

Die Freinummern programmieren:

* 4 4 1 Freinr. Index Freinummer

Freinr. Index	Freinummer
00	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	

Freinr. Index	Freinummer
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	

Notrufnummern

Die Notrufnummern programmieren:

* 4 4 0 Notrufnr. Index Notrufnummer

Notrufnr. Index	Notrufnummer
00	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	

Notrufnr. Index	Notrufnummer
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	

- A**
- Abrechnung --> Gesprächsdaten: ausdrucken
 - Amtsberechtigung --> Gespräch: mittels PIN; Gespräch: Privatgespräch
 - Amtsleitung
 - reservieren 22
 - Analoge Telefone 9
 - Anklopfen --> Anrufe: annehmen; Anrufe: weiterleiten
 - Anklopfen vom Amt 62
 - Anklopfschutz 52
 - Anlagen-Einrichtprogramm 75
 - Anrufe
 - annehmen 16
 - anklopfende Anrufe 17
 - übernehmen 16
 - von einem anderen Telefon 18
 - von einem Anrufbeantworter 18
 - weiterleiten 16
 - anklopfende Anrufe 17
 - mit Ankündigung 16
 - ohne Ankündigung 16
 - Anrufen 12–13
 - Externes Gespräch 12
 - Gespräch mittels PIN 13
 - Internes Gespräch 12
 - Privatgespräch 15
 - Projektgespräch 13
 - über Kurzwahl 12
 - Anrufschutz 53
 - Anrufweitschaltung --> ISDN-Anrufweitschaltung
 - Apothekerschaltung 39
 - Aufschalten 23
 - Aufschaltschutz 52
 - Ausdrucken --> Drucken
 - Ausschalten
 - Anklopfen vom Amt 61
 - Anklopfschutz 52
 - Anrufschutz 53
 - Anrufweitschaltung 33-36
 - Aufschaltschutz 52
 - Automatische Amtsholung 53
 - Automatische Wahl 45
 - Follow me 26
 - MSN-Besetzt
 - Rückruf bei besetzt 21
 - Rufnummernübermittlung 56
 - Rufumleitung 27, 28, 29, 31
 - Sonderfunktionen auf einmal ausschalten 59

Stichwortverzeichnis

Automatische Amtsholung --> *auch* Anrufen
einstellen 53
Automatische Wahl 45

B

Babyruf 45
Besetzt
Rückruf bei Besetzt 21
Rufumleitung bei Besetzt 29
Anrufweitchaltung bei Besetzt 33
Wenn besetzt ist 21–23
Besetztmanagement 61
Böswillige Anrufer identifizieren 46
Busy on Busy
MSN-Besetzt 61
Busy on call waiting
Anklopfen vom Amt 62

C

CLIP analog 58
CLIP no screening 59
Coderuf
durchgeben 47

D

Dienstekennung 15, 33
Dreiergespräch 19
Dreierkonferenz --> ISDN-Dreierkonferenz
Drucken
Art des Ausdruckes festlegen 74
Gebührendatensätze aller Teilnehmer 70
Gesprächsdaten laufend ausdrucken lassen 64–66
Summe aller angefallenen Gebühren 71
Summe der Gebühren einzelner Teilnehmer 71
Durchsage
an EURACOM P4 48

E

Einschalten
Anklopfen vom Amt 61
Anklopfschutz 52
Anrufschutz 53
Anrufweitchaltung 33-36
Aufschaltschutz 52
Automatische Amtsholung 53
Automatische Wahl 45
Follow me 26
MSN-Besetzt
Rückruf bei besetzt 21
Rufnummernübermittlung 56
Rufumleitung 27, 28, 29, 31
Weckruf 42
Endgerät --> Gerätetyp
Extern
Externberechtigung --> Anrufe: annehmen
Externes Gespräch 12

- F** Fangen böswilliger Anrufer 46
Follow me 28
- G** Gebühren
am Telefon anzeigen lassen 73
Gebührenausschwertungs-Programm 75–76; --> *auch* Projektgespräch
Gebührenausschwertung
über das Gebührenausschwertungs-Programm 75-76
über das Telefon 64–74
Gebührenerfassung --> Gesprächsdaten: in der EURACOM speichern
--> *auch* Privatgespräch; Projektgespräch
Gebührenlimit
einrichten 72
Gegensprechen
mit EURACOM P4 72
Geheimzahl --> PIN
Gerätetyp
angeben, für welchen Ihr Anruf bestimmt ist 15
Gespräch
annehmen --> Anrufe: annehmen
externes Gespräch 12
halten 17
internes Gespräch 12
mittels PIN 13
ohne Least Cost Routing führen 15
parken 37
Privatgespräch 13
übernehmen --> Anrufe: übernehmen
umleiten --> Anrufe: umleiten
weiterleiten --> Anrufe: weiterleiten
zurück zum ersten wechseln 17
Gesprächsdaten
ausdrucken 70–71; --> *auch* Drucken
laufend 64-66
in der EURACOM speichern 67-69
löschen 70–71; --> *auch* Löschen
- I** Identifizierung böswilliger Anrufer 46
Impulswahlverfahren --> Analoge Telefone
Intercom 48
Intern 12
internes Gespräch 12
aufschalten auf 23
ISDN-Anrufweitschaltung 33–36; --> *auch* ISDN-Telefone
nach Zeit 33–35
ständig 33–35
wenn besetzt ist 33–35
pro Teilnehmer am Anlagenanschluß 36
ISDN-Dreierkonferenz 20

Stichwortverzeichnis

ISDN-Makeln --> Makeln im Amt
ISDN-Telefone 8

K

Kinder
zur Sicherheit Ihrer Kinder 44–45
Konfigurationsprogramm --> Anlagen-Einrichtprogramm
Kurzwahlnummer
anrufen über 12
einstellen 54

L

Least Cost Routing (LCR) 17
LCR-Zeitprofil umschalten 60
Löschen
einmaligen Weckruf für andere 42
Gesprächsdaten aller Teilnehmer 70
Kurzwahlnummer 54
periodischen Weckruf 41
Rückruf bei Besetzt 21
Rufumleitung bei Besetzt (Ziel) 30
Rufumleitung für Türrufe 39
Rufumleitung nach Zeit (Ziel) 32
Rufumleitung ständig (Ziel) 27
Summe aller angefallenen Gebühren 71
Summe der Gebühren einzelner Teilnehmer 71

M

Makeln 19 --> *auch* Anrufe: annehmen: anklopfender Anruf
Makeln im Amt 20
Mehrfrequenzwahlverfahren --> Analoge Telefone
MSN-Besetzt 61

N

Notrufnummern --> Anrufen

P

Parken eines Gespräches 37
Persönliche-Identifikations-Nummer --> PIN
Pick up --> Anrufe: übernehmen
PIN
Gespräch mittels PIN führen 13
PIN einstellen 55
Privatgespräch 13
Projektgespräch 13
Projektnummer --> Projektgespräch
Provider
wechseln auf einen anderen --> Least Cost Routing

R

Raumüberwachung 44
Rückfrage --> Rücksprache halten
Rückruf bei Besetzt 21
Rückruf bei Nichtmelden 24
Rücksprache halten 19
Rufnummer
automatisch wählen lassen 45

Rufnummernübermittlung
 Übermittlung verhindern 56
 Rufumleitung 27
 bei Besetzt 29–30
 für Türrufe 39
 nach Zeit 31–32
 partielle --> ISDN-Anrufweitschaltung: pro Teilnehmer am ...
 ständig 27
 ständig aus der Ferne 28
 Rufverteilung
 manuell umschalten 60
 Signalisieren von Anrufen 61
 Rufweitergabe Amt zu Amt --> Anrufe: weiterleiten
 Ruhe vor dem Telefon --> Anrufschutz

S

Schaltmerkmale --> Sonderfunktionen
 Sonderfunktionen
 auf einmal ausschalten 57
 Sperrschloß 49
 Steuerkontakte
 Aktoren 43
 Stoppen
 laufenden Ausdruck 66

T

Tag/Nacht Schaltung
 manuell schalten 60
 Telefon
 Analoge Telefone 9
 EURACOM P4 48
 ISDN-Telefone 8
 Telefon sperren 49
 Terminruf 40
 Tonwahl --> Analoge Telefone
 Tür
 Tür öffnen 38
 wenn es an der Tür klingelt 38
 Türfreisprecheinrichtung --> auch Anrufe: annehmen
 benutzen 38–39
 Türruf 38
 Rufumleitung für Türrufe 39

U

Überall erreichbar sein 26–36
 übernehmen --> Anrufe: übernehmen
 Überwachen
 einen Raum 44
 Umleitung --> Rufumleitung
 für jeden Zweck die richtige 26

Umschalten
Zeitsteuerung beeinflussen 60
Unterschiede zwischen Telefonen 8

W

Weckruf
Einen Weckruf einrichten 40–42
 einmalig für andere Telefone 42
 einmalig für das eigene Telefon 40
 periodisch für das eigene Telefon 40–41
Weiterleiten --> Anrufe: weiterleiten

Z

Zeitgesteuertes Umschalten 60
Zu dritt telefonieren 19-20

Für Ihre Notizen

Für Ihre Notizen

Hörtöne



Aufschaltton

Jemand schaltet sich auf Ihr Gespräch auf.



Sonderwählton intern

Eine oder mehrere der folgenden Funktionen ist eingeschaltet: Follow me, Rufumleitung, Anrufschutz, Automatische Wahl.



Sonderwählton extern

Statt Amtswählton, wenn eine ISDN-Anrufweitschaltung eingeschaltet ist.



Gebührenwarnton

Es sind bereit 700 Datensätze gespeichert (von höchstens 750).



Amtswählton



interner Wählton



Freizeichen



Besetztzeichen



Fehlerton

Falsche Eingabe/
Funktion unmöglich.



Bestätigungston

Richtige Eingabe.



Anklopftton

Jemand klopft bei Ihnen an.

Ruftöne (Klingeltöne)

nur bei analogen Telefonen



interner Anruf



externer Anruf



Türruf



Alarmruf



CLIP analog extern

Rufnummer wird bei analogen externen Anrufen angezeigt.



Coderuf 1



Coderuf 2



Coderuf 3



Coderuf 4



CLIP analog intern

Rufnummer wird bei analogen internen Anrufen angezeigt.

Allgemeine Symbole



Hören



Sprechen



Tasten nacheinander am Telefon drücken

Manche Telefone verwenden für die R-Taste ein anderes Symbol. Z.B. ●.

Rufnr.

Rufnummer wie nebenstehend erläutert eingeben

z. B. **1** Ziffer wie nebenstehend erläutert eingeben



Hörer abheben



Hörer auflegen



Hörer nicht auflegen



Telefon mit Firmenberechtigung



Telefon mit Masterberechtigung



Telefon mit Firmen- oder Masterberechtigung

Das Wichtigste in Kürze

Amtsbelegung

Sie haben eine Verbindung zum Amt. Sie hören den Amtswählton.

Amtsberechtigung (muß bei der Konfiguration eingerichtet werden)

Sie dürfen von Ihrem Telefon nach „draußen“ (extern) telefonieren.

Amtsholung

Eine Verbindung zum Amt bekommen. Sie hören den Amtswählton.

Automatische Amtsholung

Sie bekommen direkt nach Abheben des Hörers eine Verbindung zum Amt.

Amtsleitungen

Leitungen, über die Sie nach „draußen“ (extern) telefonieren.

Analoges Telefon

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, und geben Sie eine Rufnummer ein. Hören Sie beim Aufbau der Wahl Töne oder ein Knacken, haben Sie ein analoges Telefon. Siehe auch „Impulswahlverfahren“ und „Tonwahl“.

Anlagenanschluß

Haben Sie, wenn Ihre Anlage eine Anlagenummer hat.

Anlagenrufnummer

Eine einzelne Rufnummer für Ihre Anlage (z.B. 01234/5678-0) Jeder Teilnehmer kann von „draußen“ über die angehängte Durchwahlnummer direkt angerufen werden.

Basisanschluß

„Telefonanschluß“, an dem die EURACOM angeschlossen ist. Mit zwei Amtsleitungen. Kann ein Anlagenanschluß oder Mehrgeräteanschluß sein.

Extern (Teilnehmer, Gesprächspartner...) Nicht an der EURACOM angeschlossen.

Firmenberechtigung (muß bei der Konfiguration eingerichtet werden)

Die Berechtigung, Einstellungen für andere Teilnehmer zu ändern. Wenn die EURACOM auf zwei Firmen aufgeteilt ist, nur für die eigene Firma.

Handsender

Handliches Gerät mit einer Telefontastatur, über das Sie, von einem Telefon mit Impulswahlverfahren aus, die EURACOM bedienen können. Wird oft zur Fernabfrage von Anrufbeantwortern verwendet.

Impulswahlverfahren

Beim Eingeben der Rufnummer hören Sie ein Knacken (z.B. 8 mal für die Zahl 8). Für die Bedienung der EURACOM brauchen Sie aber Tonwahl. Viele Telefone lassen sich umschalten (siehe Anleitung des Telefons).

Intern (Teilnehmer, Gesprächspartner...)

An der EURACOM angeschlossen. Interne Rufnummern sind 2stellig (z.B. 21).

ISDN-Telefon

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab, und geben Sie eine Rufnummer ein. Hören Sie beim Aufbau der Wahl weder Töne noch ein Knacken, haben Sie ein ISDN-Telefon.

Masterberechtigung (muß bei der Konfiguration eingerichtet werden)

Die Berechtigung, alle Merkmale und Einstellungen der EURACOM einzurichten. Auch, wenn die EURACOM auf zwei Firmen aufgeteilt ist.

Mehrfachrufnummern

In der Regel drei oder mehr Rufnummern für Ihre Anlage. Unter einer Mehrfachrufnummer lassen sich von „draußen“ bis zu acht Teilnehmer direkt anrufen. Keine Durchwahlnummern.

Mehrgeräteanschluß

Haben Sie, wenn Ihre Anlage Mehrfachrufnummern hat (in der Regel drei oder mehr).

Netzanbieter

Betreiber des Telefonnetzes: z.B. Deutsche Telekom AG.

Tonwahl

Auch Mehrfrequenzwahlverfahren genannt. Beim Eingeben der Rufnummer hören Sie bei jeder Zahl einen anderen Ton.

Vermittlungsstelle

„Schaltzentrale“ Ihres Netzanbieters. Von dort aus werden Telefonate zum gewünschten Teilnehmer vermittelt.

Kurzbedienungsanleitung (Auswahl)

EURACOM®

Jemanden anrufen

Internes Gespräch

mit autom. Amtsholung

 * Rufnr.

ohne autom. Amtsholung

 Rufnr.

Externes Gespräch

 Rufnr.

 0 Rufnr.

Über Kurzwahl

  Kurzw.

  Kurzw.

Projektgespräch

  9 5 Projektnr. Rufnr.

Privatgespräch

  9 9 Rufnr.

Gespräch mittels PIN

  9 4 Rufnr. PIN  Rufnr.

Anrufe annehmen

Anruf annehmen



Anklopfenden Anruf annehmen,
erstes Gespräch beenden

Anklopfenden Anruf annehmen,
erstes Gespräch halten

Mit  zurück

Mit   Makeln

Anrufe übernehmen

von einem Telefon

  4

von einem Anrufbeantworter (AB)

  5 0 0

von einem bestimmten AB

  5 Rufnr.

Anrufe weiterleiten

Anruf mit Ankündigung weiterleiten

 Rufnr. 

Anruf ohne Ankündigung weiterleiten

 Rufnr. 

Anklopfenden Anruf weiterleiten

   Rufnr. 

Tülfreisprecheinrichtung

Ihr Telefon klingelt

Ihr Telefon klingelt nicht

1) Mit Person an der Tür sprechen



 TFE-Rufnr.

2) Tür öffnen

  7

  7

Zu Dritt telefonieren

Rücksprache halten

 Rufnr.

Makeln

2. Teiln. für Dreiergespräch anrufen
Dreiergespräch

 Rufnr.
  3

2. Teiln. für Dreierkonferenz anrufen
ISDN-Dreierkonferenz

  9 0 Rufnr.
  3

Wenn besetzt ist

Rückruf bei besetzt



Aufschalten



Überall erreichbar sein

Ziel

Ein

Aus

Follow Me

*65 Rufnr. #

*66 Rufnr. #

Rufumleitung ständig

*61 Rufnr. #

*6011 #

*6010 #

Rufumleitung bei besetzt

*62 Rufnr. #

*6021 #

*6020 #

Rufumleitung nach Zeit

*63 Rufnr. #

*6031 #

*6030 #

Alle Rufumleitungen

*6001 #

*6000 #

Einen Weckruf einrichten

Ein

Aus

Einmalig

*59 hh mm #

Periodisch

*57 hh mm #

*57 #

*58 Tage #

Für andere Telefone

*421 hh mm Rufnr. #

*421 * * * * * Rufnr. #

Einstellungen leicht gemacht

Ein

Aus

Anklopfschutz

*841 #

*840 #

Aufschaltschutz

*851 #

*850 #

Anrufsschutz

*831 #

*830 #

Automatische Amtsholung

*811 #

*810 #

vergeben

löschen

Kurzwahlnummern

* Kurznr. Rufnr. #

* Kurznr. #

einstellen/ ändern

auf 0000 setzen

PIN

*55 PINalt * PINneu #

*429 Rufnr. #

Sperren

Sperre aufheben

Telefon sperren

*77 #

*77 PIN #

Verwenden Sie Funktionen häufig, die nicht auf der Karte stehen, so tragen Sie diese hier ein.